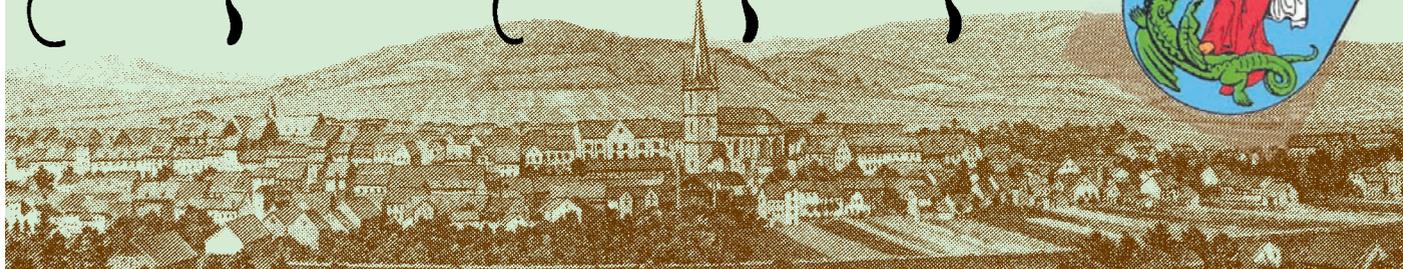


Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung
– Amtsblatt der Stadt Kahla –

Jahrgang 22

Donnerstag, den 26. Mai 2011

Nummer 10

Kahlaer Freibad öffnet am 28. Mai 2011



Foto: Leube

Öffnungszeiten:

28.05.2011 - 04.09.2011	täglich	13.00 - 20.00 Uhr
20.08.2011 - 04.09.2011	Mittwoch	13.00 - 21.00 Uhr
	Sonnabend/ Sonntag	10.00 - 20.00 Uhr

Ferien/Öffnungszeiten:

08.07.2011 - 19.08.2011	täglich	10.00 - 20.00 Uhr
	Mittwoch	10.00 - 21.00 Uhr

Nachrichten aus dem Rathaus

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unser Kahlaer Freibad ist zwischen Jena und Rudolstadt die einzige noch erhaltene Bademöglichkeit für große und kleine Bürger aus Kahla und vor allem der Umgebung. Ein Freibad zu erhalten und zu betreiben ist relativ teuer und belastet das Stadtsäckel sehr. Es gibt viele Kommunen in unserer Umgebung, die ihre Freibäder in die Hand ihrer Stadtwerke gegeben haben, welche aus ihren Gewinnen die Finanzierung sicherstellen. Leider hat die Stadt Kahla keine Stadtwerke, die diese finanzielle Leistung übernehmen könnten. Deshalb ist es alljährlich ein großer Balanceakt für die Stadt Kahla, die finanziellen Verpflichtungen zu erledigen und gleichzeitig Aufgaben im sozialen und kulturellen Bereich zu lösen.



Durch die akribische Umorganisation und den Einsatz für den Erhalt von Fördermitteln unseres neuen geschäftsführenden Beamten Albert Helmut Weiler die eine erhebliche Kostenreduzierung einbrachte und durch den persönlichen Einsatz unseres Landrates Andreas Heller (CDU) war es möglich, die Finanzierung der Freibadbetreibung in diesem Jahr auch ohne genehmigungsfähigen Haushalt sicherzustellen.

Die Stadtverwaltung hat es sich natürlich unter den gegebenen Umständen zur Aufgabe gemacht, die

Kosten für das Aufrechterhalten des Freibadbetriebes in diesem Jahr auf ein Mindestmaß zu reduzieren, was sich z.B. an den Öffnungszeiten messen lässt. Auch die Verhandlungen mit der Jenaer Bädergesellschaft, die für den Betrieb des Freibades vertraglich gebunden ist, haben Einsparergebnisse erzielen lassen.

Die Eintrittspreise wurden moderat angepasst und nach umfangreicher Diskussion in den verschiedenen Gremien durch den Stadtrat beschlossen.

Für die touristische Infrastruktur in unserer Umgebung ist das Kahlaer Freibad unverzichtbar. Deshalb hat sich auch der Tourismusverband Saaleland vehement für die Erhaltung dieser Freizeiteinrichtung auch für die Gäste, die uns aus nah und fern besuchen, eingesetzt.

**Ihr Bürgermeister
Bernd Leube**

Stadtrundgang mit Informationstafeln



Der Stadtrundgang durch die Altstadt in Kahla wird in Zukunft nicht nur durch ein neues Faltpapier, herausgegeben durch die Stadtverwaltung Kahla in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Jena-Saale-Holzland e.V., unterstützt sondern an den markanten Punkten informieren besondere Informationstafeln die Besucher zusätzlich.

Der Vorschlag, eingebracht durch die SPD Kahla mit ihrem

Initiator, Michael Gauer, fand nicht nur die Anerkennung des Bürgermeisters sondern wurde auch durch den Hauptausschuss und den Bauausschuss mehrheitlich anerkannt.

Die erste Informationstafel (siehe Bild) wurde am 12. Mai 2011 in Anwesenheit des Bürgermeisters und eines Vertreters des Tourismusverbandes am Haus der Familie Gauer, Burg 3, angebracht. Bis zum 3. Oktober 2011, wo unsere Stadt Gäste aus

der Partnerstadt Schorndorf (Baden-Württemberg) empfängt, sollen auch die anderen 12 Tafeln an den Stationen des Stadtrundganges in der historischen Altstadt angebracht sein.



v.r. Michael Gauer, Bürgermeister Leube,
Peter Panzer - Tourismusverband Jena/SHK

In Zukunft können auch an anderen markanten Standorten in unserer Stadt solche Schilder über die geschichtlichen oder bautechnischen Besonderheiten informieren, wenn die Eigentümer ihr Einverständnis zur Anbringung einer solchen Tafel geben. Über die Gestaltung und den Inhalt der Tafeln entscheidet eine Arbeitsgruppe in die sich auch Bürger unserer Stadt einbringen können, die sich in der Stadtgeschichte auskennen. Informationen nimmt Herr Sporleder, Bauamtsleiter der Stadtverwaltung Kahla, entgegen. Für insgesamt 20 Tafeln übernimmt die SPD-Stadtratsfraktion die Kosten.

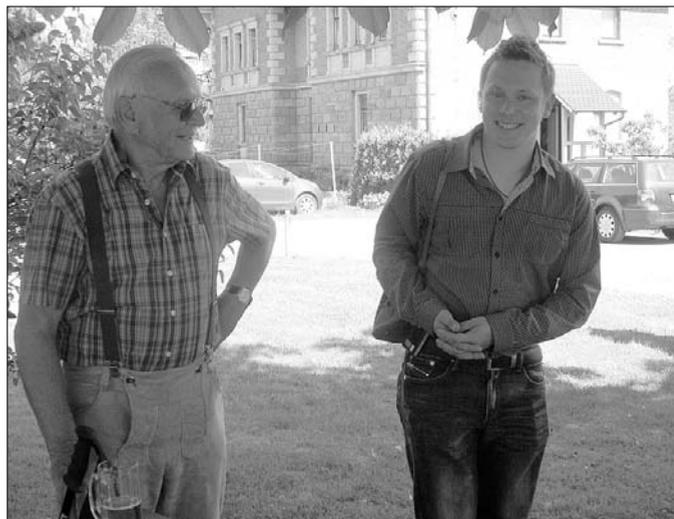
Wir freuen uns auf ein reges Interesse.

Hans-Christian Schmidt

Der 19. Kahlaer Flurzug

Dem Aufruf der Stadt Kahla zum jährlichen Flurzug folgt nun das Resümee.

Es war bereits der Neunzehnte und so schön und interessant wie jeder seiner Vorgänger.



Steve Ringmeier als Leiter des Flurzuges und Manfred Woitzat als Erfahrungsträger hatten das entsprechende Viertel der Kahlaer Flurstücksgrenze inspiziert und die Grenzsteine weiß gestrichen. Die Tradition der Flurbegehung und ein Wanderwetter vom feinsten konnten leider nur insgesamt 27 Wanderfreunde, davon 8 von der Kahlaer Wandergruppe, zum Startpunkt locken. Über die Ursachen dieser geringen Beteiligung konnten wir nur spekulieren, aber die gute Laune und den Spaß ließen wir uns nicht verderben.

Von der alten Ziegelei ging es durch das Heinketal/Schindlertal in Richtung Hornnissenberg.



Nach dem Aufstieg konnten alle dann während einer längeren Rast den herrlichen Ausblick auf die Stadt und die Umgebung genießen.



Bergab ging es danach weiter durch schattigen Wald entlang der Flurgrenze, vorbei am Gewerbegebiet nach Großpürschütz. Dort verläuft die Grenze mitten durch die Saale.

In Großpürschütz erwartete uns ein Team der Feuerwehr zur abschließenden Stärkung. Die Bratwurst wurde bereits vorher auf einem Schild angekündigt und selten schmeckte sie und auch das Bier so gut. Erstens hatte die Wanderung doch ganz schönen Appetit und Durst verursacht und zweitens saßen wir so herrlich und gemütlich unter einem grünen und blühenden Blätterdach.



Herzlichen Dank allen Beteiligten der Feuerwehr und besonders den beiden netten Mädchen, die fleißig mitgeholfen haben, uns zu versorgen. Danke auch allen fröhlichen Wanderern für ihr Interesse und vor allem Manfred und Steve für die Vorbereitungen und die Durchführung des Flurzuges. Wir wünschen Steve ge-

nau so ein Durchhaltevermögen, wie Manfred es 19 Jahre lang besessen hat.

Nun hegen wir bis zum nächsten Jahr, dem 20. Flurzug, den heimlichen Wunsch, dass die Zahl von 100 Wanderern wieder einmal erreicht wird. Freuen wir uns bereits jetzt schon darauf, denn jedes Viertel um Kahla mit seinen Grenzverläufen ist äußerst reizvoll.

Bachmann

Jubiläumsbesuch in Schorndorf

Fröhliche und interessante Begegnungen bei herrlichem Wetter liegen hinter uns. Oberbürgermeister Klopfer hatte vom 29.4. bis 1.5. zum 20jährigen Bestehen der offiziellen Städtepartnerschaft eingeladen. Die Stadtverwaltung (Frau Büttner) und der Partnerschaftsverein Schorndorf (Thomas Röder, Marion Rube) hatten die Begegnung gemeinsam gut vorbereitet.

Der Kahlaer Städtepartnerschaftsverein hatte einen Bus bestellt und so ging es am Freitag, den 29. pünktlich los. Auch die meisten Stadträte und der Bürgermeister und ihre Begleitungen fuhrten mit über die Thüringer Wald-Autobahn auf den Markt in Schorndorf. Dort empfingen uns im alten Rathaus OB Klopfer, Mitarbeiterinnen der Stadt (sie sorgten für schriftliche Informationen und Erfrischungen) und die Gastgeber. Schon an die Herzlichkeit der Begrüßungen und die Vertrautheit vieler Gäste und Gastgeber miteinander machten deutlich: die Partnerschaft besteht schon lange.

Die erste Veranstaltung der Begegnungstage fand noch am Freitag Abend im Martin-Luther-Gemeindehaus der ev. Kirche statt. Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Kahla, Herr Günther, sprach zum Thema „Schorndorf-Kahla: Erlebte Partnerschaft im Wandel der Zeiten“. Dekan i.R. Junt ergänzte mit seinen Beiträgen das Thema aus Schorndorfer Sicht. Und Zeitzeugen kamen zu Wort. Sie haben Päckchen nach Kahla geschickt, über 40(!) Jahre lang bis 1990.

Initiiert wurden diese und auch andere Aktionen durch die evangelische Kirche als Antwort auf die menschenfeindliche Grenzziehung durch Deutschland. Menschen nahmen beiderseits der Grenze aneinander Anteil. Brieffreundschaften entstanden. Menschen aus Ost und West trafen sich in Prag oder Budapest, am Schwarzen Meer oder in der Hohen Tatra.

So ist es auch gut erklärlich, dass schon am 16. Dez. 1989 eine Gruppe von Frauen und Männern mit Sup. Günther nach Schorndorf fuhr und mit Oberbürgermeister Hanke unter Mitwirkung von Dekan Junt - abends sogar mit den Vorsitzenden der im Stadtparlament von Schorndorf vertretenen Parteien - ausführlich über das Projekt einer Städtepartnerschaft sprachen mit dem Ergebnis: nach den Kommunalwahlen in Thüringen wollen beide Städte einen Partnerschaftsvertrag besprechen und schließen. Das geschah dann auch im Januar 1991. Es war ein Abend des dankbaren Erinnerns.

Der Sonnabend brachte uns einen ca. 1 stündigen, interessanten Rundgang durch die Stadtmitte mit Dekan i.R. Junt und frischen, kostenlosen Brezeln, dann die gemeinsame Fahrt ins beeindruckende Mercedes-Museum in Stuttgart. Die Geschichte des Autos wird durch einmalige Museumsstücke deutlich gemacht. Technikfreunde sind begeistert.

Anschließend nahmen wir an einem kleinen Festakt zur Einweihung einer Gedenktafel an der Wiedervereinigungseiche teil, gepflanzt am 3.10.1990 am Stadtrand von Schorndorf.

Am Sonntag wurde zum gemeinsamen Gottesdienst in die Stadtkirche eingeladen, der von Dekan Teich (Liturgie) und Sup. i.R. Günther (Predigt) gehalten wurde. Neben der Dankbarkeit und Freude bewegte uns im Gottesdienst auch das Unglück, das durch einen Wirbelsturm in der amerikanischen Partnerstadt von Schorndorf, in Toscaloosa, verursacht worden war. Telefonverbindungen und Mails waren unterbrochen. Nur von einer online-Studentenzeitung gab es Nachrichten. Und die waren schlimm: über 30 Tote, meist Studenten, und sehr viele vermisste junge Leute. Deshalb waren die Fahnen von Schorndorf, Kahla und Toscaloosa am Rathaus mit Trauerflor versehen. Im Gottesdienst wurde zum Gedächtnis eine Kerze angezündet und der Oberbürgermeister formulierte im Fürbittengebet auch eine Bitte für die vom Unglück Betroffenen in der amerikanischen Partnerstadt.

Im Anschluß an den Gottesdienst zogen wir zum oberen Markt. Eine sogenannte „Hocketse“ war angekündigt. Sie fand als Höhepunkt des Treffens anlässlich der vor 20 Jahren erfolgten Unterzeichnung der Urkunde zur Städtepartnerschaft statt. Tische

und Bänke waren aufgestellt. Es gab wohl Wolken, aber keinen Regen. Getränke wurden ausgeschenkt, schwäbische Spätzle und thür. Bratwürste wurden feil geboten. Lippmanns mit ihrem Stand waren da. Eine Blaskapelle sorgte für Musik. Es war richtige Volksfeststimmung. Der Tourismusverband unseres Landkreises war mit einem Informationsstand vertreten. Die beiden Bürgermeister von Schorndorf und Kahla hielten Reden, die Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine Grußworte. So verging der Nachmittag mit Begegnungen und Gesprächen. Alte Bekannte trafen sich, neue Bekanntschaften wurden geschlossen. Doch dann war es so weit: Abschied nehmen und sich für Oktober 2011 in Kahla spätestens verabreden. Viele Schorndorfer, einschließlich Oberbürgermeister und Mitarbeiterinnen des Rathauses, kamen mit an den Bus, um zu winken. Ein fröhliches Fest mit interessanten Gesprächen und Begegnungen war zu Ende gegangen, um im Herbst in Kahla fortgesetzt zu werden. Am Schluss möchte ich allen Schorndorfern, den freiwilligen Helfern aus dem Partnerschaftsverein Schorndorf, besonders Marion Rube, Thomas Röder und Frau Büttner, den Gastgeberinnen des Rathauses und allen Helfern und nicht zuletzt Oberbürgermeister Klopfer im Namen des Städtepartnerschaftsvereins Kahla herzlich danken.

Günther

Diakonie-Sozialstation Kahla

Erinnerungen an ihre Anfänge vor 20 Jahren

Der Anfang unserer Station war abenteuerlich. Er war Teil einer neuen Zeit. Jeder war betroffen. Was über Jahrzehnte selbstverständlich war, war am nächsten Tag anders: Reisen und die Mieten, die Arbeit und die Mangelwaren, die Zeitungen und die öffentlichen Reden, die Personen, die Macht und das Sagen übernommen hatten, die Schulbücher und die Armeuniform, das Geld. Man konnte wirklich wählen und mancher machte zum ersten Mal Schulden.

Das staatliche Gesundheitswesen hörte auf zu existieren. Die Kranken, Pflege- und Hilfsbedürftigen in unserer Stadt mussten versorgt werden. Jeden Tag, unabhängig von politischen Strukturen.

Jahrzehntelang waren Schwester Elise und Schwester Magdalene vom Diakonissenmutterhaus in Eisenach als Gemeindegewestern tätig gewesen. Ihre Aufgabe war es, auf Anweisung der Ärzte Kranke zu besuchen, Verbände zu wechseln, sich um die Medikamente zu kümmern, bei der Beantragung von Altenheimplätzen behilflich zu sein oder bei der Mütterberatung mitzuwirken. Weit über ihr Rentenalter hinaus waren sie unter uns tätig.

Da das Diakonissenmutterhaus keine Diakonissen als Nachfolgerinnen schicken konnte, stellte die Poliklinik Kahla die Schwestern Monika Bartusek, Kerstin Schmidt und Susanne Behr als neue Gemeindegewestern an. Aber noch ehe sie richtig eingearbeitet waren, kam das Ende des DDR-Gesundheitswesens. Der Leiter der Poliklinik, Herr Dr. Krähmer, rief mich an, schilderte die Situation und forderte mich deutlich auf, etwas zu tun. Viel Zeit war nicht. Auch wir im Gemeindegewesternrat waren unsicher. Wir hatten ja keine Kenntnis der Struktur und Funktionsweise einer Sozialstation. Wir hatten keinen Raum, kein Geld, kein Auto, keine Klingel, kein Telefon. Aber es gab Kranke und Bettlägerige, die versorgt werden mussten.

Der Beschluss im Gemeindegewesternrat lautete nach meiner Erinnerung etwa so: Wir müssen etwas tun. Die Kranken müssen versorgt werden. Aber es darf kein Geld kosten. Ich sollte mich „darum kümmern“.

Der kleine Gemeindegewesternraum im Gemeindehaus wurde unser 1. Domizil. Ohne Wasser, Klingel, Telefon. Am 31.12.1990 endeten die Arbeitsverträge der Gemeindegewestern. Die eingetretene Situation war absurd: einerseits drohte den Schwestern die Arbeitslosigkeit und andererseits waren -zig Kranke von heute auf morgen unversorgt.

Der Mut der Mitarbeiterinnen war bewunderungswürdig: sie fingen an zu arbeiten, weil die Kranken versorgt werden mussten. Obwohl keiner wusste, wann, wieviel und ob überhaupt der Dienst würde bezahlt werden können. Inzwischen hatte Frau Karin Schmidt mir zugesagt, sich der nötigen und uns allen unbekannteren Verwaltungsaufgaben anzunehmen. Und alle machten mit. Das ist das bleibende Verdienst von Monika Bartusek, Kerstin Schmidt, Susanne Behr, Frau Schneider aus Gumperda, Birgit Eberitzsch aus Milda und Karin Schmidt. Trotz des Fehlens

wichtiger Voraussetzungen ging es am 1. Januar 1991 los. Die Kranken konnten nicht warten bis jede Schwester eine eigene Tasche, die Station einen Raum und eine Telefon-Nr., Gehaltszahlungen gesichert und Arbeitsverträge geschlossen waren.

Die Antwort auf die Beantragung der ABM dauerte Wochen. Einige Mitarbeiter des Arbeitsamtes kannten mich von vor 89. Damals waren sie für Staat und Partei tätig gewesen. Das beförderte nicht gerade meinen Antrag. Der Chef des Amtes sorgte dann auf meine Vorstellung hin unkonventionell für einen Scheck (das gabs damals noch!). Bürgermeister Leube pumpete uns ein paar Mark, die Stadtverordneten beschlossen, uns ab März 1991 den Anbau des ehemaligen Kindergartens in der Bachstrasse 40 in den ersten Monaten kostenfrei und für unseren Zweck brauchbar hergerichtet, zur Verfügung zu stellen. Die ersten beiden PKW kamen aus der Anschubfinanzierung des Diakonischen Amtes.

Wir waren trotzdem noch so arm dran, dass wir nur unter größten Anstrengungen das Geld für Bahn und Benzin privat aufbringen konnten, um die geschenkten PKW aus Kassel abholen zu können.

Unvergessen aus dieser Zeit ist der Besuch von Herrn C., ehemaliger Kahlaer, vor Jahrzehnten gegangen. Das Gespräch in meinem Dienstzimmer verlief von Anfang an besonders. Der fragte nämlich wie es mir ginge! Als er von den Schwierigkeiten unserer neuen Station hörte, schrieb er auf der Stelle einen Scheck über einige tausend Mark aus! Hurra, wir waren gerettet, hatten eine Station und konnten in Kahla und Umgebung arbeiten. Und die Mitarbeiter konnten nun bezahlt werden.

Die Erstausrüstung von Mitarbeitern und Schwestern erfolgte nach und nach, auch die Beschaffung der nötigen PKW.

Für Fortbildung, Organisation und Information von unseren Schwestern und der Verwaltungsleiterin (Abrechnung!) konnten wir auf die Hilfe des Diakonischen Werks Thüringen in Eisenach und auch auf Besuche aus Schorndorf rechnen. Schon im Februar 1991 besuchte uns der Leiter der Diakonischen Bezirksstelle, Herr Koch, mit einigen Mitarbeiterinnen der Diakoniesozialstation Schorndorf.

Als Pflegedienstleiterin arbeitete Frau Bärbel Frank bei uns. Ihren Weggang habe ich damals bedauert. In dieser Notsituation (eine Sozialstation braucht juristisch zwingend eine entsprechend qualifizierte Pflegedienstleiterin begann Schwester Sabine Briese am 1.6.1991 in der Station zu arbeiten und bildete sich später zur Pflegedienstleiterin fort. Bis vor kurzer Zeit hat sie die Pflegedienstleitung über fast 20 Jahre inne gehabt. Ihr und auch Frau Karin Schmidt als der auch bis vor kurzer Zeit in der Station tätigen Verwaltungsleiterin, die durch die lange Zeit hindurch immer für die Ökonomie und die Bedingungen der Arbeitsfähigkeit der Station verantwortlich war, aber auch allen Schwestern, Hauswirtschafterinnen und Patientenbegleiterinnen, möchte ich bei dieser Gelegenheit des 20 jährigen Bestehens der Station als ehemaliger Geschäftsführer der Station herzlich danken.

Schon nach 5 Jahren Tätigkeit hatte die Station 15 fest angestellte Mitarbeiterinnen und einen Zivildienstleistenden, um in Kahla und Umgebung bis Bucha Kranke, Hilfs- und Pflegebedürftige zu versorgen.

Wir freuen uns, dass die Diakonie Sozialstation auch heute für die Kranken und Pflegebedürftigen unserer Stadt und in den Dörfern der Umgebung da ist und die Schwestern, Haushaltshilfen und Patientenbegleiterinnen ihren wichtigen und anstrengenden Dienst werk-, sonn- und feiertags leisten. Dazu wünschen wir körperliche und geistliche Kraft und Gottes Segen.

Günther

ACHTUNG!!!!

**Vorverlegung Redaktionsschluss Kahlaer
Nachrichten wegen Himmelfahrt**

**Letzter Abgabetermin für Manuskripte
am Dienstag, den 31. Mai 2011**

An die
Stadtverwaltung Kahla
Markt 10
07768 Kahla

_____ , den _____ 2011

Bürgerumfrage

Folgende **Unzulänglichkeit/Gefahrenquelle usw.** habe ich festgestellt und bitte um weitere Veranlassung. Ich habe folgenden Vorschlag/Wunsch:

Beschreibung: _____

Absender:

Name, Vorname

Anschrift

Änderung der Entsorgung zu den Feiertagen 02. Juni 2011 (Himmelfahrt) und 13. Juni 2011 (Pfingstmontag)

Aufgrund der Feiertage verändert sich die Entsorgung von Restmüll bzw. Gelber Tonne wie folgt:

Papierentsorgung:

Donnerstag, den 02.06.2011 (Himmelfahrt)
wird am Freitag, dem 03.06.2011 nachgeholt.

Restmüllentsorgung: am 13.06.2011 (Pfingstmontag)

wird am Dienstag, dem 14.06.2011 nachgeholt
Sollte in der Woche nach Feiertagen die Entsorgung nicht pünktlich zum Entsorgungstermin erfolgen, lassen Sie bitte die Behälter noch draußen stehen. Es kann zu Verzögerungen kommen, aber die Behälter werden auf jeden Fall noch gekippt.

Brückentag

Am Freitag, dem 03. Juni 2011 (nach Himmelfahrt) bleibt die Stadtverwaltung - den Öffnungszeiten entsprechend - geschlossen.

Die Ämter sind an diesem Tag nicht besetzt und auch nicht telefonisch erreichbar.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Stadt Kahla nach § 10 BauGB

Genehmigung des Bebauungsplanes für das Sondergebiet „Am Dammweg“

Der vom Stadtrat der Stadt Kahla in der Sitzung vom 30. April 2009 beschlossene Bebauungsplan für das Sondergebiet „Am Dammweg“ der Stadt Kahla bestehend aus Planzeichnung, Textteil und Begründung wurde mit Bescheid des Landratsamtes vom 20. Juli 2009 genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekanntgemacht. Der Bebauungsplan tritt mit der Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann den genehmigten Bebauungsplan mit seinen Bestandteilen Lageplan, Textteil und Begründung ab diesem Tag im Bauamt der Stadtverwaltung Kahla, Rathaus, Zimmer 26, während der Sprechzeiten

dienstags von 14.00 - 16.00 Uhr
donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Kahla geltend gemacht worden ist.

Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Kahla geltend gemacht worden sind.

Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Kahla, am 12. Mai 2011

Leube
Bürgermeister

Veröffentlichung der Bodenrichtwerte

Bekanntmachung vom 19. April 2011

Die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte des Freistaates Thüringen haben zum Stichtag 31.12.2010 auf Grund der Kaufpreissammlung flächendeckend Bodenrichtwerte ermittelt und veröffentlicht.

Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebietes (Bodenrichtwertzone), die nach ihren Grundstücksmerkmalen, insbesondere nach Art und Maß der Nutzbarkeit weitgehend übereinstimmen und für die im Wesentlichen gleiche allgemeine Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche eines Grundstücks mit den dargestellten Grundstücksmerkmalen (Bodenrichtwertgrundstück).

Mit dem „Bodenrichtwertinformationssystem Thüringen (BORIS-TH)“ werden die Bodenrichtwerte unter www.bodenrichtwerte-th.de im Internet kostenfrei zur Verfügung gestellt. Jedermann kann von den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte Auskunft über die Bodenrichtwerte erhalten.

Anschrift:

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse
Rosa-Luxemburg-Straße 7
07381 Pößneck

Uwe Köhler

Präsident

Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Erfurt, 19. April 2011
Az.: 21-9425.40

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Bereitschaftsdienste

Notrufe

Brand/Unfall/Überfall 112 oder 110

Ärztlicher Notdienst

Anfragen/Auskünfte	03 64 1/ 597 620
Vertragsärztlicher Notfalldienst	03 64 1/ 597 632
Krankentransport	03 64 1/ 597 630
Notarzt	112

Zahnärztlicher Notdienst

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Thüringen hat den zahnärztlichen Notdienst neu geregelt. Ab 01.01.2007 steht für Patienten mit akuten Schmerzen landesweit die zentrale Notdienstnummer

0180 5908077 (0,12 EUR pro Minute)

zur Verfügung.

Des Weiteren wurden die Bereitschaftszeiten der Zahnärzte geändert. Die Bereitschaftszeit beginnt für das Wochenende am Freitag um 18.00 Uhr und endet am Montag 8.00 Uhr. Für gesetzliche Feiertage beginnt die Bereitschaft um 18.00 Uhr des Vortages und endet um 8.00 Uhr des folgenden Tages. Der Zahnarzt hat jetzt geregelte Sprechzeiten während des Notfallvertretungsdienstes von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Neben der Notdiensttelefonnummer können sich die Patienten auch im Internet über die Notdienstpläne ihrer Region informieren. Auf der Internetseite der KZV Thüringen sind unter www.kzv-thueringen.de unter dem Hauptmenü Notdienst die Pläne für die nächsten 14 Tage eingestellt.

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

Ab dem 01.01.2011 wird der Notdienstplan der Apotheken geändert. Die jeweils diensthabende Apotheke (auch Jena, Stadtroda) ist dem Aushang der Apotheken sowie der Presse zu entnehmen oder über die Rettungsleitstelle Jena zu erfragen.

Bereitschaft ärztlicher Notdienst Kahla

1. Notfallsprechstunde

(in der Zentralen Notaufnahme am Klinikum des FSU in Jena-Neulobeda-Ost)

wochentags:	Mo., Di., Do.	19.00 - 22.00 Uhr
	Mi., Fr.	16.00 - 22.00 Uhr
samstags/sonntags/feiertags		8.00 - 12.00 Uhr
	und	16.00 - 22.00 Uhr

2. Hausbesuchs - Fahrdienst

wochentags:	Mo., Di., Do.	19.00 - 7.00 Uhr
	Mi., Fr.	13.00 - 7.00 Uhr

Samstags/sonntags/feiertags ständig bereit
Der Extrabereitschaftsdienst der Augen- und Kinderärzte ist über die Leitstelle zu erfragen.

Telefon-Nummern:

Leitstelle Jena: 03641 / 597620 oder 03641 / 444444

Notruf bei lebensbedrohlichen Erkrankungen: 112

Die bisherige Regelung, d. h. Notfalldienst in den Praxen der niedergelassenen Ärzte, entfällt.

Telefonseelsorge e. V. Jena

Gesprächsangebot in Problem-

und Konfliktsituationen 08 00/1 11 01 11 o.

kostenfrei rund um die Uhr 08 00/1 11 02 22

Kinder-Notruf Telefon

Gebührenfrei 08 00/1 11 03 33

Jenaer Frauenhaus e.V. 03641/449872

Notruf: 0177/4787052

Störungsdienste

Strom		0 36 41/68 88 88
Gas	Tag	08 00/686 11 77
	Nacht/Sonn- und Feiertage	01 30/86 11 77
Wasser	Tag	03 64 24/57 00 oder
		03 66 01/5 78 0
	Nacht/Sonn- und Feiertage	03 66 01/5 7

Öffnungszeiten Ämter und Behörden

Polizeiinspektion Stadtroda 03 64 28/6 40

Polizeistation Kahla 03 64 24 /844-10

Regelmäßige Sprechstunden finden statt:

Ort:	Polizeirevier Kahla Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 1, Kahla
Termin:	dienstags 10.00 - 12.00 Uhr donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

Stadtverwaltung Kahla,

Rathaus, Markt 10

Tel. 77-0

Fax: 77-104

E-mail: stadt@kahla.de

im Internet: www.kahla.de

Sprechzeiten alle Ämter der Stadtverwaltung

Montag	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Einwohnermeldeamt der Stadt Kahla,

Rathaus, Markt 10

77 326

Standesamt der Stadt Kahla,

Rathaus, Markt 10

77 322

Bürgerbüro,**Rathaus, Markt 10****77 141****Anträge:**Wohngeld, Schwerbehindertenausweise,
Befreiung Rundfunk/Fernsehgebühren,**Informationen:**

Müllentsorgung

Eintrittskartenservice:

**Touristeninformation/Informations- und Buchungszentrum (IBZ),****Margarethenstraße 7/8****7 84 39****Öffnungszeiten Touristinformatio Kahla**

Montag - Freitag

09.30 - 17.00 Uhr

Kultur- und Sozialdienstleistungen**Bibliothek Kahla****5 29 71**

Margarethenstraße 13

Montag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr

Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Freitag 8.30 - 12.00 Uhr

Stadtmuseum Kahla

Margarethenstraße 7/8

76 268**Öffnungszeiten:**

Montag - Freitag 09.30 - 17.00 Uhr (Einlass bis 16.30 Uhr)

DRK 5 29 57

Rudolstädter Straße 22 a

DRK-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern:**Rudolstädter Straße 22 a****Telefon: 2 23 46****Fax: 78 49 55****E-Mail: eb@drk-jena.de**

Montag 9.30 - 12.00 Uhr

Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.30 Uhr

Mittwoch 12.30 - 18.00 Uhr

Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.30 Uhr

Freitag 8.30 - 12.00 Uhr

Sollten Sie uns persönlich nicht erreichen, hinterlassen Sie bitte Ihre Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter, wir rufen Sie zurück. Sie können uns auch außerhalb der Sprechzeiten anrufen.

Sozial-psychiatrischer Dienst 5 29 57

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Psychoziale Beratung „WENDEPUNKT“ für Suchtgefährdete, Suchtkranke und ihre Angehörigen

Am Langen Bürgel 19 (Regelschule)

Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

Terminabsprachen bitte über:**Psychoziale Beratungsstelle „WENDEPUNKT“ e.V.****Rosa-Luxemburg-Straße 13,****07607 Eisenberg****036691/5 72 00****Schuldnerberatungsstelle****AWO-Kreisverband****036601/2 53 03**

am 04.06.	Herrn Johann Skupien	zum 78. Geburtstag
am 05.06.	Frau Hanna Peters	zum 76. Geburtstag
am 05.06.	Frau Ingeburg Zechel	zum 76. Geburtstag
am 05.06.	Frau Christa Wilke	zum 75. Geburtstag
am 06.06.	Herrn Rudolf Fourmont	zum 80. Geburtstag
am 06.06.	Herrn Walter Freymoy	zum 78. Geburtstag
am 06.06.	Frau Margot Schoner	zum 78. Geburtstag
am 06.06.	Frau Erika Golz	zum 70. Geburtstag
am 06.06.	Frau Reinhilde Pohl	zum 70. Geburtstag
am 07.06.	Herrn Herbert Köhler	zum 85. Geburtstag
am 07.06.	Frau Regina Schröter	zum 74. Geburtstag
am 07.06.	Frau Doris Müller	zum 70. Geburtstag
am 08.06.	Herrn Werner Schütze	zum 91. Geburtstag
am 08.06.	Frau Inge Hopfgarten	zum 79. Geburtstag
am 08.06.	Herrn Günter Mechsner	zum 70. Geburtstag
am 09.06.	Frau Edeltraut Mittelsdorf	zum 74. Geburtstag
am 10.06.	Frau Ursula Neubauer	zum 88. Geburtstag
am 10.06.	Frau Käthe Tittel	zum 84. Geburtstag
am 10.06.	Herrn Werner Buchwald	zum 76. Geburtstag
am 10.06.	Herrn Dieter Haase	zum 73. Geburtstag
am 10.06.	Frau Sieglinde Kölbl	zum 72. Geburtstag
am 11.06.	Frau Maria Braack	zum 77. Geburtstag
am 11.06.	Frau Charlotte Braune	zum 73. Geburtstag
am 11.06.	Herrn Klaus Dr. Krähmer	zum 72. Geburtstag
am 13.06.	Frau Ingeburg Lindig	zum 81. Geburtstag
am 13.06.	Herrn Heinz Wagner	zum 74. Geburtstag
am 13.06.	Frau Ursula Ropte	zum 74. Geburtstag
am 14.06.	Frau Marga Kaminski	zum 79. Geburtstag
am 14.06.	Frau Ilse Richter	zum 76. Geburtstag
am 15.06.	Frau Waltraud Hart	zum 88. Geburtstag
am 15.06.	Herrn Günter Buchda	zum 82. Geburtstag
am 15.06.	Herrn Klaus Lippisch	zum 81. Geburtstag
am 15.06.	Herrn Gerhard Müller	zum 73. Geburtstag
am 15.06.	Frau Gisela Paliege	zum 71. Geburtstag
am 16.06.	Herrn Hans Kluge	zum 78. Geburtstag
am 16.06.	Herrn Dieter Wunderlich	zum 72. Geburtstag
am 16.06.	Herrn Helmut Döring	zum 70. Geburtstag
am 17.06.	Frau Irmgard Bogel	zum 87. Geburtstag
am 17.06.	Herrn Otto Lärz	zum 85. Geburtstag
am 17.06.	Frau Margit Franz	zum 79. Geburtstag
am 17.06.	Herrn Werner Menzel	zum 77. Geburtstag
am 17.06.	Frau Ruth Häntsch	zum 71. Geburtstag
am 18.06.	Herrn Karlheinz Kirchner	zum 76. Geburtstag
am 18.06.	Frau Rita Franke	zum 75. Geburtstag
am 18.06.	Frau Ursula Hessel	zum 72. Geburtstag
am 18.06.	Herrn Werner Fischer	zum 71. Geburtstag
am 18.06.	Herrn Erhard Hammer	zum 71. Geburtstag
am 19.06.	Herrn Fritz Jüngling	zum 89. Geburtstag
am 19.06.	Herrn Paul Merker	zum 76. Geburtstag
am 19.06.	Frau Margot Sternitzke	zum 76. Geburtstag
am 19.06.	Herrn Michael Adamy	zum 73. Geburtstag
am 19.06.	Herrn Werner Haase	zum 73. Geburtstag
am 19.06.	Frau Christa Wilke	zum 72. Geburtstag
am 19.06.	Frau Elfriede Wiegand	zum 71. Geburtstag
am 19.06.	Frau Barbara Fett	zum 70. Geburtstag
am 20.06.	Frau Marga Wallach	zum 80. Geburtstag
am 20.06.	Frau Renate Fischer	zum 74. Geburtstag
am 20.06.	Herrn Udo Rabe	zum 73. Geburtstag
am 20.06.	Frau Marianne Schwenkenbecher	zum 72. Geburtstag
am 21.06.	Frau Vera Scholz	zum 72. Geburtstag
am 22.06.	Herrn Dieter Hintze	zum 76. Geburtstag
am 23.06.	Frau Brunhilde Uhlemann	zum 87. Geburtstag
am 23.06.	Frau Hella Adolf	zum 80. Geburtstag
am 23.06.	Frau Marianne Schemione	zum 73. Geburtstag
am 24.06.	Frau Fina Kornev	zum 85. Geburtstag
am 24.06.	Frau Thea Schröter	zum 71. Geburtstag
am 25.06.	Frau Waltraud Kunze	zum 85. Geburtstag
am 25.06.	Frau Hildegard Du Bellier	zum 82. Geburtstag
am 25.06.	Herrn Rolf Tänzer	zum 79. Geburtstag
am 25.06.	Frau Dorothea Bräutigam	zum 74. Geburtstag
am 25.06.	Frau Helga Wiefel	zum 74. Geburtstag
am 25.06.	Frau Hildegard Zwanziger	zum 72. Geburtstag
am 25.06.	Frau Renate Büße	zum 71. Geburtstag
am 26.06.	Frau Lotte Tittel	zum 86. Geburtstag
am 26.06.	Herrn Friedrich Koch	zum 85. Geburtstag
am 26.06.	Frau Hannelore Schmidt	zum 79. Geburtstag
am 26.06.	Herrn Dieter Müller	zum 71. Geburtstag
am 27.06.	Herrn Hans Steigerwald	zum 80. Geburtstag
am 27.06.	Herrn Kurt Seipold	zum 74. Geburtstag

Wir gratulieren**... zum Geburtstag****Die Stadtverwaltung gratuliert recht herzlich allen Geburtstagskindern im Juni 2011, ganz besonders**

am 01.06.	Frau Johanna Galle	zum 80. Geburtstag
am 01.06.	Frau Gerlinde Löffler	zum 78. Geburtstag
am 01.06.	Herrn Gerhard Prüfer	zum 71. Geburtstag
am 01.06.	Herrn Helmut Kretzschmar	zum 70. Geburtstag
am 01.06.	Herrn Wolfgang Raab	zum 70. Geburtstag
am 02.06.	Herrn Manfred Schultz	zum 73. Geburtstag
am 03.06.	Frau Ingeborg Müller	zum 87. Geburtstag
am 03.06.	Frau Gisela Stahl	zum 72. Geburtstag

am 27.06.	Frau Christine Heunemann	zum 70. Geburtstag
am 28.06.	Frau Dora Krüger	zum 91. Geburtstag
am 28.06.	Herrn Klaus Seifert	zum 72. Geburtstag
am 28.06.	Frau Ruth Schreck	zum 72. Geburtstag
am 28.06.	Frau Eva-Maria Setzefand	zum 72. Geburtstag
am 29.06.	Herrn Siegfried Grospietsch	zum 87. Geburtstag
am 29.06.	Frau Margot Kranert	zum 70. Geburtstag
am 30.06.	Frau Elfriede Eichhorn	zum 82. Geburtstag
am 30.06.	Frau Ursula Tauscher	zum 77. Geburtstag
am 30.06.	Herrn Günter Krumholz	zum 75. Geburtstag
am 30.06.	Frau Charlotte Peterlein	zum 75. Geburtstag
am 30.06.	Herrn Dieter Müller	zum 72. Geburtstag
am 30.06.	Frau Evelin Sünkel	zum 70. Geburtstag



Unser neues Projekt:

„Eine wundervolle Reise durch Europa“

Lasst nicht lange auf euch warten - Tranquilla will mit euch starten. Ob mit dem Flugzeug, Schiff, Bus oder Bahn, lasst euch überraschen, wir kommen überall an. Wir begeben uns auf eine wundervolle Reise durch Europa und entdecken gemeinsam mit Tranquilla unseren Kontinent.



Was ist Europa? Welche Länder gehören zu Europa? Wie leben und spielen die Kinder in den anderen Ländern, welche Sprache sprechen sie, welche Sehenswürdigkeiten sind typisch für das Land?



Einblicke in die verschiedenen Länder mit ihren Traditionen, Sprachen, kulinarischen Genüssen

Wenn wir viel übereinander wissen, können wir einander besser verstehen!
 Musizieren, Singen und Spielen ohne Grenzen fördert das gegenseitige Verstehen und Vertrauen. Es dient dem Miteinander und der Gemeinsamkeit.
 Jede Gruppe hat sich ein Reiseziel ausgewählt. Die Eidechsen reisen nach Italien, während die Schlangen sich im sonnigen Frankreich umsehen. Die Tauben machen Halt in Holland bei den vielen Windmühlen, die Raben erobern das rassistige Spanien und die Affen besuchen das große Russland. Die Löwen auf dem Löwenfels treten ihre Reise nach Großbritannien an und unsere Kleinsten? Für sie sind solche großen Reisen noch zu anstrengend, die Spinnen- und Schnecken bleiben in Deutschland, denn hier gibt es natürlich auch wunderschöne Ecken zu erkunden.
 Und zu unserem alljährlichen Sommerfest am **2. Juli** lassen wir es wieder richtig krachen.
 Die verschiedenen Länder laden dann zu einem großen Europafestival ein. Sie werden uns und alle Gäste, mit einer bunten Vielfalt verzaubern.
Herzlichst die Kinder und das Erzieherteam

Kindergartennachrichten

Integrativer Kindergarten „Tranquilla Trampeltreu“ der AWO in Kahla

Auf diesem Weg möchten sich die Kinder der Taubengruppe recht herzlich bei Frau Reich von der Feuerwehr und bei Herrn Thau (Leiter der Hundestaffel) von der Polizei bedanken, die es uns ermöglichten, interessante Einblicke in den Beruf eines Feuerwehrmannes und eines Polizisten zu bekommen.



Mit welchen Fahrzeugen die Kahlaer Feuerwehr zu ihren Einsätzen fährt und für welche Aufgabengebiete ein Polizeihund eingesetzt wird, das alles konnten wir an zwei spannenden Vormittagen erfahren.



Vielen Dank sagen die Kinder und Erzieherinnen der Taubengruppe

Wellnesstag in der Kita „Geschwister Scholl“



Am Dienstag, dem 10. Mai 2011 war es wieder soweit, die Eltern der Kinder des „Geschwister Scholl“ Kindergartens konnten es sich an diesem Tag richtig gut gehen lassen.

An sechs verschiedenen Wellnessstationen ließen sie sich durch ihre Kinder verwöhnen. Ob wohlthuende Ballmassage, pflegende Gesichtsmasken, Entspannungsübungen im Garten, ein erfrischendes Kneippkur-Armbad oder auch Sport im Freien - für jeden war an diesem

Tag etwas dabei. Total relax ließen es sich anschließend alle gemeinsam am zuvor selbst hergestellten Buffet mit gesunder Kost und verschiedenen Dips schmecken. Ein großer Dank geht an die einfallsreichen Erzieherinnen und die kleinen Wellnesskünstler, die ihren stolzen Eltern diesen schönen Nachmittag ermöglichten.

Wie kommt das Brot in den Brotkorb?



Die Kinder der evang. Kita „Geschwister Scholl“ besuchten die Stadtbackerei Jena. Frau Schönggraf, die Mama eines unserer Kinder, organisierte eine Führung für uns. Wir staunten über riesige, beleuchtete Backöfen in denen ganz viele Brötchen gleichzeitig gebacken werden. Wir sahen große

Rührgeräte und Teigschüsseln mit Teig für viele Brote. Kuchen und Backwerk auf hohen Regalen. Aber am besten gefiel uns die Brotbackstrecke. Dort sahen wir wie der Teig für die Brote, auf langen Laufbändern, erst zu Kugeln und dann zu Broten geformt wurde. Zum Schluss vielen diese in Brotbackformen und fuhren in langen Reihen durch den Ofen. Zum Abkühlen glitten die Brote auf langen Förderbändern kurz unter der Decke durch die Halle. Ganz am Ende vielen sie automatisch in eine Tüte. Von hier wurden sie in Kisten gestapelt und gingen auf die Reise zum Supermarkt.

Nachdem wir von dem herrlichen Duft so richtig Appetit bekommen hatten, durften wir eine riesige Puddingschnecke verkosten.

Nochmals ein großes Dankeschön an Frau Schönggraf für diesen interessanten Ausflug!

Familienwandertag der Kita „Geschwister Scholl“

Am **Samstag, den 28.05.2011** ist es nun soweit, macht euch für den Wandertag bereit.

Ob groß oder klein, alt oder jung das Wandern hält uns alle in Schwung.

Um 9.30 Uhr geht es am Kindergarten los mit Picknickrucksack und Wanderstock wird es sicher famos.

Zuerst geht's nach Zwabitz zur Picknickzeit, haltet alle euren Rucksack bereit.

Gut gestärkt geht es lustig und heiter nach Bibra auf den Dorfplatz weiter. Bei Spiel, Spaß und Bratwurstessen kann man ganz schnell die Zeit vergessen.

Satt und müde - deshalb ohne Elan treten wir den Heimweg an, und träumen schon vom nächsten Jahr - von wieder so 'ner großen Wanderschar!



Schulnachrichten

Die Qual der Lese-Wahl

Am 16. Mai 2011 besuchte die 2. Klasse der Altstadtschule mit ihrer Lehrerin Frau Seyffarth nun schon zum zweiten Mal die Stadtbibliothek. Für die Altstadtschüler war der Besuch der Auftakt zu einer spannenden Lesewoche, bei der sie sich von der Bibliothek Buchvorstellungen gewünscht hatten.



Frau Niebisch kam dem Wunsch gerne nach und hatte gleich vier Plakate mitgebracht, auf denen je ein spannendes Buch für die Schüler vorgestellt wurde. Nun begann damit aber auch die Qual der Lesewahl, denn die Schüler durften wählen, aus welchem der vorgestellten Bücher vorgelesen werden sollte. Mit einem knappen Ergebnis entschieden sich die Altstadtschüler für das Buch „Da fliegt die Tür auf!“. Mit dieser Auswahl war auch der Gast aus dem Stadtrat, Herr Hilbert, sehr zufrieden und so hörten Kinder wie Erwachsene gespannt zu, als Frau Niebisch das erste Kapitel des Buches vorlas.



Das Buch nahmen die Schüler der 2. Klasse gleich mit, um es gemeinsam zu Ende zu lesen. Anschließend hatte Frau Blumenstein noch alle Hände voll zu tun, um den lesehungrigen Schülern ihre selbst gewählten Bücher auszuleihen. Wir freuen uns auf weitere Besuche!

Klasse 3a der Friedensschule nimmt am Lidl-Schüler-Fitness-Cup teil

Klassenleiterin Josephine Peikow hat ihre Klasse 3a zum diesjährigen Lidl-Schüler-Fitness-Cup angemeldet. Eine Woche lang stand der Unterricht ganz im Zeichen von Bewegung und gesunder Ernährung. Der Veranstalter stellte interessante Unterrichtsmaterialien bereit, mit denen wir Kinder eine Woche lang lernten und somit für eine gesunde Lebensweise sensibilisiert wurden.

Bereits im Vorfeld lernten wir im Heimat- und Sachkundeunterricht, wie aus Korn gesundes Brot entsteht. Dies geschah natürlich auch praxisnah. Wir besuchten die Bäckerei Blume, konnten dort die Backstube besichtigen und bekamen auf unsere unzähligen neugierigen Fragen interessante Antworten. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Bäckerei Blume bedanken.

Diese Thematik wurde in dieser Woche wieder aufgegriffen, Erlerntes wiederholt und praktisch ausprobiert. Jeden Morgen bereiteten wir gemeinsam ein gesundes Frühstück zu, mit Vollkornbrot und -brötchen, Milchprodukten und ganz viel Obst und Gemüse. Sogar die Haferflocken für unser Müsli konnten wir selbst herstellen. Sören's Mutti stellte uns eine Körnermühle zur Verfügung.

Um alle Schüler der Friedensschule ein bisschen mit gesunder Ernährung vertraut zu machen, organisierten wir gleich noch einen Obstbasar. Einige Muttis halfen, leckere Obstspieße zu fädeln. Die tägliche Lieferung von frischem Obst und Gemüse übernahmen Paulas Eltern, wofür wir uns bedanken möchten.

Die Sportstunde am Dienstagmorgen begann diesmal ganz anders als sonst. Nicht unsere Frau Peikow stand vor uns, nein, Mike Zaubitzer vom Fitness-Studio Balance aus Kahla übernahm den Unterricht. Das war eine tolle Überraschung und hat uns großen Spaß gemacht. Vielen Dank dafür!

Auch die Nachmittage verbrachten wir bei Sport und Spiel, in Vereinen, in Arbeitsgemeinschaften oder daheim auf dem Spielplatz. Sogar einen „Haushalts-Nachmittag“ legten wir zur Freude unserer Eltern ein, halfen beim Staub saugen, Fußböden wischen, Wäsche aufhängen, Tisch decken, abwaschen usw. Wer nun meint, die Eltern konnten sich eine Woche lang ausruhen, hat weit gefehlt. Auch Mama und Papa waren in die Aufgaben eingebunden. Vieles war zu organisieren und natürlich musste auch die ganze Woche dokumentiert werden. Es wurden zahlreiche Fotos und Videos aufgenommen.

Nun werden wir gemeinsam mit Frau Peikow eine tolle Präsentation erstellen und uns damit um die lukrativen Preise bewerben. Natürlich fänden wir einen der Hauptpreise Klasse: einen Tag mit Nationaltorhüter Manuel Neuer zu verbringen. Aber auch wenn das nur ein Traum bleiben sollte, so finden wir doch alle, dass diese Woche sehr lehrreich war und uns allen großen Spaß gemacht hat.

Ganz herzlich danken möchten wir unserer Klassenlehrerin Frau Peikow, die diese tolle Idee hatte und diese Woche so super vorbereitet hat und nicht zuletzt unseren Eltern, die dieses Projekt mit ihrem Engagement unterstützt und mit den verschiedensten Zuwendungen bereichert haben.

Nun heißt es Daumen drücken, liebe Kahlaer. Vielleicht holen wir den Titel in unsere Heimatstadt.

**Eure Klasse 3a
aus der Friedensschule**

Kirchliche Nachrichten

Nachrichten der Ev. Kirchgemeinde

Herzliche Einladung an Sie zu allen Veranstaltungen:

Gottesdienste in der Stadtkirche

Sonntag 10:00 Uhr	29. Mai Kirchspiel-Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
Donnerstag 14:00 Uhr	02. Juni (Christi Himmelfahrt) Regionalgottesdienst in der Suppiche mit Einführung unserer neuen Gemeindepädagogin (bei Regen in der Kirche in Oberbodnitz) anschließend gemeinsames Kaffeetrinken
Sonntag 10:00 Uhr	05. Juni Regionaler Konfirmationsgottesdienst (mit Abendmahl)

Während der Gottesdienste in Kahla ist Kindergottesdienst.

Konfirmation

Am **Sonntag, 29. Mai** um 10:00 Uhr stellen sich die diesjährigen Konfirmanden in Kahla im Gottesdienst vor. Der **Konfirmationsgottesdienst** findet wieder **am Sonntag Exaudi (05. Juni)** um 10:00 Uhr in der Stadtkirche statt.

Ihr Konfirmanden habt während der Zeit der Vorbereitung, die nun zu Ende geht, in den Gottesdiensten und zusammen in Eurer Gruppe vieles erfahren, das für Euch und Euren christlichen Glauben wichtig sein kann. In Zukunft dürft Ihr nun auch selbst das Patenamnt übernehmen, den Gemeindegemeinderat wählen oder Euch selbst dafür zur Wahl stellen. Bringt Euch, wie auch immer, in die Kirchgemeinde ein, damit es auch Eure Kirchgemeinde ist! Gottes Segen Euch allen für Euren Festtag und Euren Lebensweg!

konfirmiert werden:

Sophie Gerke aus Kahla
Christin Warnke aus Großbeutersdorf
Tina Gerwin aus Kahla
Jessica Franke aus Bibra
Felix Bauer aus Gumperda

Besuchsdienstkreis

am **Mittwoch, 01.06.** um 18:00 Uhr im Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

am **Dienstag, 07.06.** mit Pfr. Schlegel: „600 Jahre Frieden von Thorn - Der Deutsche Orden und die Marienburg“ - um 14:30 Uhr in der Diakoniestation (um 14:15 Uhr steht der PKW abfahrbereit am Pfarramt, R.-Breitscheid-Str.1)

Chorproben

Kinderchor: mittwochs um 15:00 Uhr im Gemeindehaus
Jugendchor: mittwochs um 16:00 Uhr im Gemeindehaus
Johann-Walter-Kantorei: dienstags 19:30 im Gemeindehaus
Gospelchor: freitags 20:00 Uhr in Hummelshain

Junge Gemeinde

trifft sich zur Zeit in Hummelshain im Pfarrhaus, das nächste Mal Mittwoch, 08.06. um 19:00 Uhr. Hinfahrt bitte selbst organisieren - zurück werdet ihr gebracht.

Kinderstunden/Christenlehre

im Gemeindehaus - nach Absprache!

Christenlehre (1. Klasse)

- Donnerstag, 15:00 - 16:00 Uhr

KiKis (Kirchen-Kinder: 2., 3. und 4. Klasse)

- Donnerstag, 16:00 - 17:00 Uhr

Kirchen(b)engel (5. und 6. Klasse)

- Dienstag, 15:30 - 17:00 Uhr

Sprechstunde Friedhof

entfällt während der Bauarbeiten auf dem Friedhof. Bei dringenden Angelegenheiten rufen Sie bitte R. Patzer (Tel. 52 504) an.

Öffnungszeiten der Stadtkirchenerie, Rudolf-Breitscheid-Str. 1

Montag - Freitag: 11:00 - 12:00 Uhr
 zusätzlich Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr
 Frau Huschenbett
 Tel. 036424/739039
 Fax 036424/739038
 e-mail: kirche-kahla@online.de
 Tel. 036424/739037

Pfr. Schubert
 mobil 01525/3673840
 Pfr. Schlegel
 Tel. 036424/52952
 Kantorin Köllner
 Tel. 036424/78549
 Diakonie Sozialstation,
 R.-Denner-Str. 1a
 Tel. 036424/23019
 Friedhof Kahla, Bachstr. 41
 Tel. 036424/739039
 Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“,
 H.-Koch-Str. 20
 Tel. 036424/22716
 Sprechzeit der Leiterin Frau Herrmann:
 Montag 15:00 - 17:00 Uhr

Ihre Ev. Kirchengemeinde Kahla finden Sie im Internet unter:
www.kirche-kahla.de

Die Parteien informieren

Einladung zur Veranstaltung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU des Saale-Holzland-Kreises

Liebe MIT - Mitglieder, liebe Freunde der MIT, sehr geehrte Damen und Herren,

am Donnerstag, den 26.05. 2011, 18.00 Uhr

findet

im Saal des Rathauses von Bürgel

Am Markt 1, 07616 Bürgel

eine Veranstaltung der MIT des Saale- Holzland- Kreises zum Thema

„Unternehmen und Ethik“

statt. Als Gesprächspartner konnten wir gewinnen:

Herrn Pfr. Eckhard Waschnewski - Pfarrer in Bürgel und Mitglied der letzten und frei gewählten Volkskammer

Unternehmensethik, die Vereinbarkeit von Gewinnorientiertheit und moralischen Idealen, die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmers, Innovation und Ethik, Vertrauen und Ethik als Wettbewerbsvorteil sind nur einige Stichworte, die an diesem Abend zur Diskussion anregen sollen.

Im Anschluss ab 20.00 Uhr möchten wir Sie ganz herzlich in die Stadtkirche Bürgel einladen zu einem Benefiz- Konzert „Silent Instruments“, in dem Studenten und Absolventen verschiedener Musikhochschulen Deutschlands uns mit Cembalo, Traversflöte, Violine und Harfe den Klang alter Musikinstrumente nahebringen werden.

Wir möchten Sie hierzu ganz herzlich einladen und freuen uns über Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Thieme

Kreisvorsitzende des MIT im Saale-Holzland-Kreis

Um Rückmeldung der Teilnahme wird bis zum 21.03.2011 unter E Mail: emmthieme@aol.com gebeten.

Aus der Geschichte Kahlas

Eine für Kahla bemerkenswerte Reichstagswahl

Von Peer Kösling

Bei den Reichstagswahlen von Oktober/November 1884 setzte sich in der Stichwahl der Rektor der Kahlaer Bürgerschule, Julius Herrmann (1847 - 1918), gegen den Kandidaten der ganz auf Bismarck ausgerichteten Deutschen Reichs- und Freikonservativen Partei durch. Herrmann trat für die mit der traditionsreichen Altenburger Volkspartei verbundenen Deutschen Freisinnigen Partei an. In der Hauptwahl noch knapp unterlegen, errang er das Mandat in der Stichwahl vor allem durch die Unterstützung der sozialdemokratischen Anhängerschaft, deren Kandidat im ersten Wahlgang 9,7% der Stimmen bekommen hatte. In Kahla hatte Herrmann bereits in der Hauptwahl 237 Stimmen gegenüber 201 Stimmen für Bergrat Wohlfart erhalten. Offensichtlich hatten hier alle potentiellen sozialdemokratischen Wähler bereits im ersten Wahlgang für den Rektor gestimmt, denn deren Kandidat, Hutfabrikant Heyne, erhielt keine einzige Stimme in der Stadt.

Diese Wahl ist unter verschiedenen Gesichtspunkten bemerkenswert.

Zunächst ist Julius Herrmann wahrscheinlich der einzige Kahlaer, der jemals in ein zentrales deutsches Parlament eingezogen ist. Für die Zeit des Kaiserreiches lässt sich das mit Bestimmtheit sagen. Sein biografischer Werdegang bis zu seiner Übersiedlung nach Kahla 1878 ist schnell skizziert. Er wurde am 13. Dezember 1847 in Zschöpperitz bei Altenburg in einer Bauernfamilie geboren. 1864 bis 1868 besuchte er das Gymnasium in der Residenzstadt. Anschließend studierte er, unterbrochen von seiner freiwilligen Teilnahme am Deutsch-Französischen Krieg als Krankenhelfer, in Leipzig Philologie und Theologie. Von 1872 bis 1878 war er an der Knabenschule in Lobenstein tätig. Kurz vor dem am 6. Mai 1878 in Altenburg bestandenen Rektor-Examen trat er seine Stelle in Kahla an, die er bis zu seiner Pensionierung 1911 inne hatte. (Stadtarchiv, A, Nr. 6373, Sign. 5434.)

Nicht alltäglich ist auch, wie der Rektor der Kahlaer Schule, also quasi ein Staatsbeamter, zu dieser Kandidatur für eine politische Gruppierung kam, die der Regierungspolitik oppositionell gegenüberstand. Dazu ist eine Selbstdarstellung von Herrmann überliefert, die zugleich aufschlussreich dafür ist, von welchen biographischen Zufälligkeiten der politische Standpunkt einer Person geprägt werden kann. In einem Schreiben vom 27. Januar 1884 an das Herzogliche Ministerium in Altenburg (Stadtarchiv, A, Nr. 6372, Sign. 5433) schildert Herrmann seinen Eintritt in die Politik folgendermaßen: Er sei im Grunde ohne politische Ambitionen 1878 nach Kahla gekommen. Doch in diesem Reichstagswahljahr habe ihn der Bürgermeister, Konrad Meyer, sofort in die Politik gezogen, indem dieser ihn als Vertreter der Stadt für eine in Gera tagende Vertrauensmännerversammlung zur Reichstagswahl vorgeschlagen habe, die den Landrat Findeisen als Kandidaten der sogenannten „Ordnungsparteien“ (Nationalliberale, und beide konservative Parteien) aufstellte. Bei der Nachwahl von 1880 - Findeisen hatte sein Mandat im Zusammenhang mit seiner neuen Funktion als Direktor der Altenburger Landesbank niedergelegt - trat Herrmann dann folgerichtig zunächst für den Kandidaten der Nationalliberalen Partei, Justizrat Große, ein. Als Anfang Dezember in Kahla an einem Tage Wahlversammlungen sowohl für Große als auch für den Kandidaten der vereinten Volks- und Fortschrittspartei, Eduard Kämpfer, stattfanden, leitete Herrmann zusammen mit dem Amtsgerichtsrat Beyerlein die Versammlung für Große. Der Verlauf dieser Veranstaltung war dann entscheidend für Herrmanns Schwenk auf die Seite der Linksliberalen. Ausschlaggebend dafür seien die gehässigen und ehrabschneidenden Reden gewesen, mit denen man auf dieser Versammlung über den linksliberalen Kandidaten hergefallen sei und dessen Anhänger „als offene oder verkappte Sozialdemokraten, als Vaterlandsfeinde u.s.w.“ denunziert habe. Daraufhin habe er „auf das Unangemessene dieser Agitationsweise hingewiesen“ und einige seiner Meinung nach „unrichtige Behauptungen resp. Beschuldigungen zu widerlegen gesucht“. In der darauffolgenden Versammlung für Große sah er sich zu der Erklärung gezwungen, „daß das einseitige und unkluge Vorgehen des Große-Komitees die Spaltung selbst verschuldet habe“ und dass er und viele Freunde gezwungen wären, als Liberale in diesem Falle für Kämpfer zu stimmen, wenn er auch von Leuten vorgeschlagen worden sei,

für die sie keine Sympathie hätten und für deren Ansichten hier gar kein Boden sei. Damit meinte er die im Bündnis mit der Fortschrittspartei agierende alte demokratische Volkspartei. Herrmann entpuppt sich hier demnach als Anhänger der sogenannten Sezessionisten (Liberale Vereinigung), die sich mit einer Erklärung vom 30. August 1880 von der Nationalliberalen Partei abgespalten hatten.

Mit diesem Eklat hatte Herrmann sich bei etlichen Honoratioren in der Stadt sehr unbeliebt gemacht, die fortan den Verkehr mit ihm mieden. Deshalb, so weiter in dem Schreiben vom 27. Januar 1884, habe er damals ernsthaft erwogen, Kahla wieder zu verlassen, wovon ihn aber viele Freunde abgehalten hätten. Seine nun, 1884, errungene Popularität resultiere weniger aus seinen eigenen Ambitionen, sondern sei in erster Linie eine Reaktion in der Bevölkerung auf den Hass, mit dem er von einigen einflussreichen Persönlichkeiten in der Stadt seither bedacht worden sei.

Auf der Woge dieser Popularität war Herrmann im Mai 1883 erstmals in den Landtag von Sachsen-Altenburg gewählt worden. Dort bildete er zusammen mit dem Meuselwitzer Fabrikanten Arthur Herbst und dem Löbschützer Zimmermeister Carl Härcher eine kleine Gruppe, die „der Regierung prinzipielle Opposition“ machte, wie das „Geraer Tageblatt“, die Zeitung der dortigen Fortschrittspartei, am 4. Mai 1884 schrieb. (Leider sind die Organe der verbündeten Altenburger Volks- und Fortschrittspartei dieser Jahre, die „Neue Altenburger Zeitung“ und die nachfolgende „Altenburger Landeszeitung“ nicht mehr auffindbar.) Während Herrmann und Herbst ihre Opposition durchaus mit einem prinzipiellen linksliberalen Standpunkt verbanden, schloss Härcher sich ihnen eher aus sozialem Mitgefühl an, das ihn gelegentlich auch auf die konservative Seite führte. Jedenfalls war man im Landtag den vor allem von Herrmann in die Debatten eingebrachten Ton nicht gewohnt. Gleich auf einer der ersten Sitzungen zum Haushaltsentwurf am 18. Dezember 1883 sah sich der Abgeordnete und zugleich Landrat des Altenburger Westkreises, Konrad v. Gerstenbergk aus (Stadt-)Roda, zu einer deutlichen Kritik an Herrmann und Herbst veranlasst. Nachdem er konstatiert hatte, dass Herrmanns auf einem „Übermaß von Selbstvertrauen“ basierende Ausführungen „für die älteren Mitglieder der Landschaft sowie für alle Mitglieder früherer Landschaften verletzend wirken“ müssten, fuhr er mit ausdrücklichem Bezug auf Herbst, aber auch Herrmann meinent, fort: „Wir haben es bisher in der That als das größte Glück betrachtet [...], daß Landschaft und Staatsregierung in gegenseitigem Einvernehmen bisher nebeneinander hergegangen sind, und ich glaube, wenn der Abgeordnete Herbst die Aufgabe eines Landtagsabgeordneten darin finden wollte, sich in prinzipiellen Gegensatz zur Regierung zu setzen, er wohl nur auf sehr geringen Anklang in diesem Hause rechnen könnte.“ (Altenburger Landtagsblätter, 1883-1885, S. 55.) Eine prinzipielle Opposition zur Regierung war also offenbar neu in der Sachsen-Altenburger „Landschaft“, wie sich diese Versammlung auch nannte.

Herrmanns Einzug in den Altenburger Landtag war darüber hinaus deshalb brisant, weil er in direkter Konkurrenz mit dem Eigentümer der Kahlaer Porzellanfabrik, Hermann Koch, erfolgte. Beide kandidierten für die Wähler der 3. Steuerklasse in den Städten des Altenburger Westkreises. In Kahla erhielt der Rektor 100 Stimmen gegenüber 85 für den Fabrikbesitzer. Den Ausschlag gab dann Roda, wo Koch nur 6, Herrmann aber 30 Stimmen bekam. Insgesamt, um am Rande einmal den Charakter dieser noch ständisch geprägten „Landschaft“ des Herzogtums anzudeuten, zog Herrmann mit 138 von 295 abgegebenen Stimmen in dieses Gremium ein. (Altenburger Landtagsblätter, 1883 - 1885, Sitzung vom 22. November 1883.)

Ende 1883 war Herrmann mit einigen Gleichgesinnten auch in den Bürgervorstand von Kahla und dort im Oktober 1884 zum Sprecher gewählt worden, womit eine etwa sechs Jahre andauernde „liberale Ära“ dieses Stadtverordneten-Kollegiums begann. Unter Nutzung dieser von Herrmann in der Stadt und im Herzogtum errungenen öffentlichen Stellung wurde er von der linksliberalen Deutschen Freisinnigen Partei, die mittlerweile aus dem Zusammenschluss von Fortschrittspartei und Liberaler Vereinigung entstanden war, und den Resten der demokratisch orientierten Volkspartei als Kandidat für die Reichstagswahlen vom 28. Oktober 1884 aufgestellt.

Die Wahl fand deutschlandweit in einem politischen Umfeld statt, dass durch Bismarcks „große Wende“ von 1878/79 gekennzeichnet war. Hatte er sich beim zeitgemäßen Ausbau des neuen Reiches bis dahin vorwiegend auf die Nationalliberalen gestützt, so ließ er diese nun vorübergehend fallen, versuchte

das katholisch geprägte Zentrum heranzuziehen, um so einer von ihm ausgemachten Gefährdung der auf Militär, Adel und hohe Bürokratie gestützten Monarchie zu begegnen. Abbruch des „Kulturkampfes“, Sozialistengesetz, Schutzzölle für Großindustrie und Landwirtschaft, diverse Versuche, sich neue vom Parlament unabhängige Geldquellen zu erschließen (Finanzzölle, Ausbau der indirekten Steuern, Tabakmonopol), Verstaatlichungen der Eisenbahn, Bestrebungen, die Legislaturperioden des Reichstages von drei auf fünf Jahre zu verlängern und den Haushalt nur alle zwei Jahre beschließen zu lassen, Austausch liberaler durch konservative Beamte sind einige Stichworte, mit denen diese Wende gekennzeichnet werden kann. In welche Richtung Bismarck bei diesen antiparlamentarischen Aktivitäten dachte, offenbarte er 1881 dem württembergischen Minister Freiherr von Mittnacht, als er diesem anvertraute, „möglicherweise könne einmal ein Moment kommen, wo die deutschen Fürsten erwägen müssen, ob der jetzige Parlamentarismus mit dem Wohle des Reiches noch vereinbar sei“. (Zit. nach Johannes Ziekursch: Politische Geschichte des neuen deutschen Kaiserreichs, Bd. 2, Frankfurt a. M. 1927, S. 358.)

Gegen diese restaurativen Elemente in Bismarcks Politik entwickelte sich eine breite oppositionelle Bewegung, in der der Linksliberalismus vorübergehend zum stärksten Widersacher des Reichskanzlers avancierte. Nach der Vereinigung von Fortschrittspartei und Liberaler Vereinigung im Frühjahr 1884 bildeten ihre Reichstagsabgeordneten mit knapp über 100 Sitzen die größte Fraktion.

Mit seinem Wahlprogramm ordnete Herrmann sich in diesen breiten oppositionellen Strom ein. Es war in einem „Flugblatt der vereinigten deutsch-freisinnigen und Volkspartei“ niedergelegt, das leider nicht überliefert ist. Soweit es sich aus Berichten der gegnerischen „Altenburger Zeitung“ rekonstruieren lässt, enthielt es folgende Punkte: Für eine Verminderung der Dienstzeit beim Militär; gegen die siebenjährige Bewilligung des Militäretats (Septennat); gegen eine große Zahl von indirekten Steuern und die Schutzzollpolitik; gegen eine Verlängerung des Sozialistengesetzes; gegen alle Bestrebungen, die eine Einschränkung des allgemeinen gleichen und geheimen Wahlrechts zum Ziele hatten.

Mit diesen Positionen waren zugleich die Fragen positiv beantwortet, die die Sozialdemokratie für die Entscheidung bei Stichwahlen an die bürgerlichen Kandidaten gestellt hatte, wodurch in Sachsen-Altenburg der Sieg Herrmanns möglich wurde.

War es schon nicht selbstverständlich, dass ein Schullektor aus einer beschaulichen Altenburger Provinzstadt sich in diese oppositionelle Bewegung einbrachte, so war es noch erstaunlicher, dass dieser entgegen des Trends, das Reichstagsmandat errang. Denn deutschlandweit verlor die Deutsche Freisinnige Partei etwa ein Drittel ihrer Sitze, womit ihr kontinuierlicher Niedergang einsetzte, der sie bis zur Reichstagswahl von 1898 auch in Sachsen-Altenburg auf einen Stimmenanteil von 3,2 % zurückwarf. Wenn dieser Wahlkreis dem Trend mit der siegreichen Wahl von 1884 noch einmal widerstand, dann hing das auch mit einer bemerkenswerten historischen Kontinuität zusammen.

Schluss folgt.

Informationen zu Veranstaltungen, Tourismus und Freizeit

Spielpläneinführung mit Rudolstädter Künstlern im Stadtmuseum



Am Dienstag, dem 31. Mai um 16.00 Uhr findet im Stadtmuseum Kahla die Spielpläneinführung für die Spielzeit 2011/12 statt.

Die Veranstaltung wird umrahmt von Frau Uschi Amberger und Herrn Kapellmeister Toni Steidel.

Auch eine Tasse Kaffee wird gereicht. Alle Anrechtsteilnehmer wie auch Theaterinteressierte sind herzlich eingeladen.

Jenaer Philharmonie - Juni 2011

Donnerstag · 2. Juni 2011 · 20 Uhr · Volkshaus

Jazz Trio, Trompete & Sinfonik

Mittwoch, 8. Juni 2011 · 20 Uhr · Volkshaus

Arthur Honegger - Pastorale d'Été. Sinfonische Dichtung
Uljas Pulkkis - Enchanted Garden. Eine musikalische Erzählung in acht Kapiteln für Violine und Orchester
Maurice Ravel - Daphnis und Chloé. Suiten 1 und 2

Freitag · 17. Juni 2011 · 21 Uhr · Festplatz Lobeda

Samstag · 18. Juni 2011 · 21 Uhr · Festplatz Lobeda

»ArenaOuvertüreLobeda 2011«

„Nacht der Opernhöre“

Richard Wagner - Tannhäuser - Ouvertüre

Georges Bizet - „Carmen“ - Chor der Soldaten und der Zigarettenarbeiterinnen

Pietro Mascagni - Cavalleria rusticana - Vorspiel und Chor der Landleute „Gli aranci olezzano“

Richard Wagner - „Lohengrin“ - Brautchor „Treulich geführt zieht dahin“

Giuseppe Verdi - „Die Macht des Schicksals“ - Ouvertüre

„Der Troubadour“ - Zigeunerchor

Giuseppe Verdi - „Nabucco“ - Gefangenenchor

Donnerstag · 23. Juni 2011 · 19 Uhr ·

Klosterkirche Thalbürgel

»Knabenchor meets friends«

Gemeinschaftskonzert Knabenchor der Jenaer Philharmonie & Knabenchor des Nidarosdomes (Trondheim, Norwegen)

Tickets gibt es in der Jena Tourist-Information, unter <http://www.klosterkirche-thalbuergel.de/> sowie an der Abendkasse

Aus der Umgebung

Das Hochmoor „Sümpfe“ bei Bad Klosterlausnitz

Moore haben etwas Geheimnisvolles an sich in unserem Bewusstsein. Viele Sagen und Legenden ranken sich um sie. Unweit der Kureinrichtungen in Bad Klosterlausnitz befindet sich das Bodendenkmal und Naturschutzgebiet „Sümpfe“, ein ausgewiesenes Hochmoor.



Moore entstehen unter anderem in Gebieten mit relativ viel Niederschlag, wenig Verdunstung und einer gleichzeitig wasserstauenden Schicht, die ein Versickern des Wassers in das Grundwasser verhindert.

Diese Bedingungen liegen offensichtlich in diesem Kerngebiet des Thüringer Holzlandes vor.

Ein Hochmoor - das besagt der Name - wächst allmählich in die Höhe. Da dieser Moortyp ausschließlich durch Regenwasser entsteht, ist er sehr nährstoffarm und hat mit seinem sehr niedrigen pH-Wert einen hohen Kohlenstoffgehalt.

Die Farbgebung des Wassers nordwestlich von Bad Klosterlausnitz ist etwas rötlich und deutet auf einen hohen Eisengehalt der Umgebung (Eisenberg ist der Nachbarort) hin.



All diese spezifischen Bedingungen führten zu einer vor allem durch Torfmoose entstandenen Torfbildung. Forschungen besagen, dass Torf etwa 1 mm jährlich nach oben wächst. Man rechnet hier am Ort mit einer Entstehungszeit von etwa 6000 Jahren. Das ist, erdgeschichtlich gesehen, noch sehr jung. Die Torfmoose haben keine Wurzeln, und wachsen ständig nach oben weiter. Da eine unter normalen Verhältnissen stattfindende Kompostierung wegen des extrem sauren Bodens nicht stattfinden kann, sterben die Moose im unteren Teil zwar ab, werden aber nicht abgebaut und bilden im Laufe der Jahrtausende meterdicke Torfschichten.

Interessant ist dabei auch, dass Torfmoose das Zwanzigfache ihres Eigengewichtes an Wasser speichern können. Der gesamte Boden des sich bildenden Moores ist also überaus weich und man sollte diese Flächen außerhalb der ausgewiesenen Wege in diesem Naturschutzgebiet keinesfalls betreten.



Natürlich haben die Bedingungen auch dazu geführt, dass sich in diesem Terrain eine ganz spezielle Flora und Fauna entwickelt hat.

Die Pflanzenvielfalt ist durch die Standortbedingungen eingeschränkt, doch haben diejenigen Pflanzen, denen diese Bedingungen zusagen, keinerlei Konkurrenz zu fürchten. Zu ihnen gehört der Sonnentau, die Wasserschwertlilie oder die Kopfbinsie.



Auch die Tierwelt hat sich diesen Bedingungen angepasst. Allein 12 % der heimischen Schmetterlingsarten leben im Moor. Und sehr viele weitere Insekten haben sich angesiedelt. Fische findet man in diesen Gewässern aufgrund des Sauerstoffmangels nicht. Der Moorfrosch wiederum kommt wegen des Insektenreichtums gut zurecht. Er hat aber in Schlangen, die hier leben, z.B. der ungiftigen harmlosen Ringelnatter



und der Kreuzotter, einen Fraßfeind zu fürchten. Für den Menschen war seit jeher der Torfabbau in den Mooren, vor allem als Brennmaterial, aber auch als Beimischung zum Kompost für Gärten und Felder, interessant. Erst in den letzten beiden Jahrhunderten hat man den Wert des Moores im Gesundheitswesen erkannt. So entstand letztendlich das Moorbad Klosterlausnitz. Heute ist das Terrain streng abbaugeschützt. Gut beschilderte Wanderwege führen durch das Naturschutzgebiet.



Erreichbar ist das Moor von den Kureinrichtungen in Bad Klosterlausnitz, von der Landstraße nach Eisenberg am Abzweig Weißenborn und - zu empfehlen -vom Gasthof „Zu den Ziegenböcken“ an der Straße nach Serba/Klengel.

Heinz Arlitt
Heimatgesellschaft

Hinweis: Die komplette Sammlung aller 61 bisher erschienenen Artikel über Thüringer Kulturstätten mit Originalfarbfotos (verkleinert) ist jederzeit im Internet abrufbar unter www.Kahla.de/ Tourismus/ Ausflüge in die Region oder auch unter www.HeinzArlittHeimatgesellschaft

Die Fraktionen haben das Wort

Die Fraktionen haben das Wort

Bürgerumfrage per Telefon

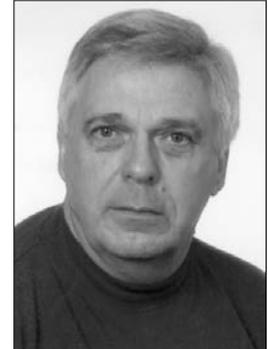
Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kahla können, analog der schriftlichen Form der Bürgerumfrage, für die der Vordruck in den Kahlaer Nachrichten abgedruckt ist, ihre Kritiken, Anregungen und Hinweise auch telefonisch übermitteln. Als Gesprächspartner steht am

Mittwoch, dem 01.06.2011
von 18.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch, dem 08.06.2011
von 18.00 - 19.00 Uhr



Herr Briese
Tel. 81 61



Herr Merker
Tel. 2 35 60

für Sie am Telefon bereit.

Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit der Bürgerbeteiligung Gebrauch.

Fraktion der FDP/FW

Vereine und Verbände

Rommé, mehr als nur ein Spiel!?!?

Dieser und die folgenden Artikel wollen nicht Rommé in seiner Historie beleuchten. Dies gelingt heute jedem Interessierten spielend übers Internet. Es erhebt auch keinen Anspruch auf Rechtskräftigkeit, es gibt lediglich die Meinung des Verfassers wieder. Diese wiederum resultiert aus der Tatsache, daß dieser 6 Jahre lang Rommébeauftragter des Deutschen Skatverbandes war und diese Position nur aufgegeben hat, da er Präsident des Thüringer Skatverbandes werden sollte, was auch so kam. Dennoch bleibt es erklärtes Ziel, mit viel Herzblut möglichst vielen Freunden dieses Spiels eine Orientierung zu geben, diesem Hobby zu frönen, helfen, Unsicherheiten zu beseitigen.

Daseinsberechtigung

Eigentlich ist es erstaunlich, daß es für wer weiß welche teilweise absurden Wettbewerbe Meisterschaften auf nationaler Ebene bis hin zu Weltmeisterschaften gibt. Hat da in der heutigen Zeit ein so altes Spiel wie Rommé überhaupt noch seinen Platz?

Es mag erstaunen, aber laut GfK Nürnberg spielen in Deutschland in den Familien regelmäßig ca. 26 Mio. Menschen Rommé! Ein Spiel, das bislang nie in organisierter Form betrieben wurde. Dem stehen ca. 22 Mio. Skatspieler gegenüber, die organisiert im Deutschen Skatverband immerhin (noch) ca. 30.000 Mitglieder haben und komplett durchorganisiert alles an Wettbewerben bietet, was das sportliche Herz begehrt. Woran liegt dies Unterschiedlichkeit?

Der gravierende Unterschied

Vergleicht man die beiden Spiele Skat und Rommé, so kommt man schnell zu erstaunlich einfachen Erkenntnissen. Landläufig heißt es beim Skat noch heute, die Männer wollen in die Kneipe zum Saufen und wollen sich beim Skat streiten. Bei diesem Spiel kann und kommt es oft zu Meinungsverschiedenheiten, da immer Zwei gegen Einen spielen und natürlich sich Jeder das Richtige gedacht hat. Daß früher noch geraucht wurde dabei ist

zum Glück heute kein Thema mehr. Dennoch ist Skat auch heute noch das beliebteste Gaststättenspiel mit viel Geselligkeit und oft auch Alkoholkonsum. Entscheidend ist aber, wer ist der beste Denker oder Spieler? Egal, ob 3 oder 300, es gibt immer Platzhirsche, die beweisen wollen, daß sie die besten in der Kneipe, im Dorf, im Verein oder in Deutschland sein wollen. Hier bietet die organisierte Mitgliedschaft die Möglichkeit sich im Einzel, Tandem oder einer Mannschaft zu behaupten.

Völlig anders dagegen Rommé. Lange als Mädchenspiel verspottet kann man sehr schnell erkennen, daß hier logisches Denken und Kombinationsgabe mit abwägbaren Risiken, auch Zocken genannt, dazu führt, daß jeder Spieler für sich allein verantwortlich ist. Selbst inzwischen Deutsche oder Thüringer Skatmeister, die an diversen Rommé-Meisterschaften teilgenommen hatten, mußten erkennen, daß es hier gravierende Unterschiede gibt.

Nun will ich hier noch nicht das organisierte Spiel betrachtet wissen. Natürlich gibt es aus Erfahrung Viele (auch beim Skat), die denken, gegen die sogenannten Profis habe ich keine Chance. Unsinn! Das Hauptproblem besteht darin, daß 26 Mio. Rommé-Enthusiasten 12 Mio. Regelauslegungen haben und vor jedem Spielbeginn erst einmal hinterfragt wird, wie spielen wir eigentlich. Auch als verantwortlicher Rommébeauftragter waren die ersten Veranstaltungen schwierig, aber hieraus bildeten sich Regeln, nach denen heute bundeseinheitlich gespielt wird. Seit drei Jahren haben diese Regeln nach mehrmaliger Überarbeitung einen Stand erreicht, daß es allen Spaß macht und eine breite Akzeptanz erreicht wurde. Dennoch sind weitere Veränderungen nicht auszuschließen, auch der Skat verändert sich noch heute beständig.

Entscheidend für jede/n Spieler/-in ist die Freude an einem Freizeitvergnügen und in welcher Form will ich mich dem hingeben. Aber auch Rommé ist nicht nur Spiel, es ist gleichzeitig auch Therapie, Vorbeugung, Lebenshilfe, gesellschaftliches Engagement, Begegnung Alt und Jung, sportlicher Wettstreit, Freizeitvergnügen.

Wir werden uns in der Folge mit all diesen Themen beschäftigen und hoffentlich Beiträge liefern können, die nicht zur Langeweile führen, sondern Interesse wecken für etwas, was heute viele schon nicht mehr missen möchten - ein Hobby mit hohem Spaßfaktor.

Ludwig Wahren

Präsident Thüringer Skatverband



D · S · K · V

Landesverband Thüringen

Verbandsgruppe 02

Dohlensteincup im Skat

Das führende Sextett dieses Wettbewerbs sammelt weiter fleißig Punkte und hält die Verfolger auf Distanz. Auch Tabellenführer Jens Plötner mischte nach einem geruhsamen vorletzten Spieltag wieder kräftig mit und führt nun schon relativ souverän mit 78 Punkten. Platz 2 für Horst Ehrhardt, 62 Pkt., 3. Ludwig Wahren, 61 Pkt., 4. Steffen Berndt, 56 Punkten, 5. Thomas Barnikol und Ralf Schulze, je 52 Pkt..

3. Ligaspieltag

Die 1. Mannschaft erwischte eine rabenschwarze erste Serie, um sich dann diszipliniert wieder zurück zu kämpfen und am Ende noch versöhnliche 5:4 Punkte zu erzielen. Mit gesamt 14:13 Punkten hat man nun ein positives Punktekonto und befindet sich an Position 8 im guten Mittelfeld. Dabei steht nach wie vor die Chance vor Augen, bei nur 3 Punkten Rückstand den Wieder-Aufstieg in die Regionalliga noch schaffen zu können. Hier wäre es nun wichtig, am vorletzten Spieltag in 2 Wochen mit ein wenig Glück wenigstens ein Ergebnis von mindes-

tens 7:2 Pkt. zu erzielen, um dann am letzten Spieltag alle Fäden in der Hand zu haben.

Die 2. Mannschaft startete fulminant die erste Serie. Sowohl Aufstiegsaspirant SC Hermsdorfer Kreuz II, als auch SC Mühlhausen 08 um den Thüringenmeister Manfred Thiel wurden klar beherrscht, während Abstiegsaspirant SV Eintracht Gotha 67 auch wie ein solcher spielte. Am Ende war man mit erneuten 5:4 Punkten mehr als zufrieden und möchte nun den Begriff Abstieg nicht mehr in den Mund nehmen. Dabei dürfte es auch in Zukunft ohne breitere Spielerdecke schwer werden über Aufstiegschancen zu sprechen.

Ludwig Wahren

Thüringenpokal mit Ministerpräsidentin Lieberknecht

Am 03. Juli ist der 1. Kahlaer SC im "Rosengarten" zum 11. Mal in Folge der Ausrichter des Thüringenpokals im Skat und Rommé. Zum 3. Mal in Folge dabei die Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht als Schirmherrin. Sie ist in Skatkreisen überaus beliebt, selbst bei Spielern, die politisch völlig anders orientiert sind. Dies hat dazu geführt, daß die alle 4 Jahre stattfindende Mitgliederversammlung sie zum Ehrenmitglied des Landesverbandes Thüringen gewählt hat. Ihr wird diese Ehrung nun bei diesem Thüringenpokal überreicht werden.

Leider kann sie wegen anderer terminlicher Verpflichtungen nicht am Ende der Veranstaltung die Siegestrophäen überreichen. Deshalb wird der Thüringenpokal zwischen 13 und 14 Uhr für ca. 30 Minuten unterbrochen, um ihr Grußwort entgegen und die Auszeichnung in Empfang zu nehmen. Christine Lieberknecht ist damit nach Prof. Dr. Bernhard Vogel erst die zweite Persönlichkeit, der diese Auszeichnung in Thüringen zuteil wird. Ob Bernhard Vogel an der Veranstaltung teilnehmen kann ist noch nicht geklärt.

Ludwig Wahren

Präsident und Pressesprecher LV Thüringen

An Interessierte und Mitglieder der Wohnortsgruppe der IG BCE Kahla / Blankenhain

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gemäß unseren Veranstaltungsplan 2011 führen wir die Besichtigung mit Führung durch das ehemalige Rüstungswerk „REI-MAHG“ in Großbeutersdorf mit Mitgliedern des Geschichts- und Forschungsvereins am

Samstag, den 18. Juni 2011

durch.

Interessierte und Mitglieder der WOG der IG BCE Kahla / Blankenhain laden wir zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

Treffpunkt ist um 09:00 Uhr am Gemeindehaus (Altes Brauhaus) in Großbeutersdorf. Die An- und Abreise ist durch die Teilnehmer an dieser Veranstaltung eigenverantwortlich zu organisieren. Für die Besichtigung mit Führung ist durch jeden Teilnehmer ein Unkostenbeitrag von 2,00 € zu zahlen.

Ab 13:00 Uhr besteht die Möglichkeit, im „Brigittes Stübchen“ an der B 88 einen kleinen Imbiss auf eigene Rechnung einzunehmen. Nach dem Mittagessen wird dann die Veranstaltung der Wohnortsgruppe offiziell beendet.

Um die Veranstaltung entsprechend vorbereiten zu können (Führung und Imbiss), ist es erforderlich, dass Interessierte ihre Teilnahme melden. Melden Sie sich bitte bis

Dienstag, den 14. Juni 2011

bei Erika Butans, Kahla Tel.: 036424 56520 oder
Hannelore Stöcker, Kahla Tel.: 036424 52569

an. Spätere Anmeldungen zu dieser Veranstaltung können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden.

Bitte an festes Schuhwerk und witterungsbedingte Kleidung denken.

Wir freuen uns auf Deine Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

der Wohnortsgruppe der IG BCE Kahla / Blankenhain

Alte Fotos gesucht



Gasthaus Anker 1970



Bahnhofstraße 1905



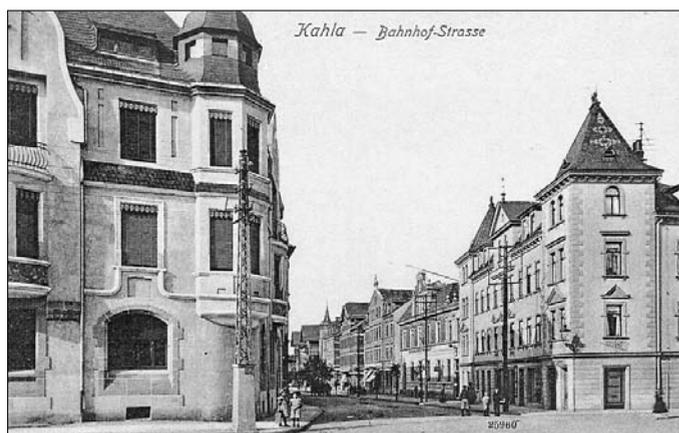
Schillerstraße 1910



Brückenplatz 1905



Bachstraße 1905



Bahnhofstraße 1905

Volkssolidarität Regionalverband Ostthüringen e.V.

Seniorenbegegnungsstätte Kahla, Schulstraße 18, Tel. 036424/52967

Unsere Mitarbeiter sind für Sie da:
 Dienstag bis Donnerstag von 10.00 - 14.00 Uhr
Gemeinsam schmeckts doch besser!
 Nutzen Sie unser tägliches Angebot, ein schmackhaftes Mittagessen im Klub einzunehmen.
 Dienstag bis Donnerstag von 11.00 - 13.00 Uhr
 Den Dienst „Essen auf Rädern“ gibt es in fünf verschiedenen Menüs.
 Auskünfte zum Essen erhalten Sie täglich ab 10.00 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte.
 Von erfahrenen examinierten Krankenschwestern und Altenpflegern/innen unseres ambulanten Pflegedienstes erhalten Sie pflegerische und medizinische Versorgung und Beratung.
 Sozialstation Kahla, Am Langen Bürgel 6, Tel.: 036424/8 24 19

Veranstaltungsplan Monat: Juni 2011

- Mittwoch, 01.06.2011**
 11.00 - 13.00 Uhr Mittagstisch
 13.00 Uhr Altersgerechte Gymnastik
- Dienstag, 07.06.2011**
 15.00 Uhr Wir erwarten Gäste aus Nordhausen
- Dienstag, 14.06.2011**
 11.00 - 13.00 Uhr Mittagstisch
 12.00 Uhr Kleinbusfahrt zur Heidecksburg
- Mittwoch, 15.06.2011**
 11.00 - 13.00 Uhr Mittagstisch
 13.00 Uhr Altersgerechte Gymnastik
- Donnerstag, 16.06.2011**
 11.00 - 13.00 Uhr Mittagstisch
- Dienstag, 21.06.2011**
 11.00 - 13.00 Uhr Mittagstisch
 14.00 Uhr Sommerfest des Vdk
- Mittwoch, 22.06.2011**
 11.00 - 13.00 Uhr Mittagstisch
 13.00 Uhr Altersgerechte Gymnastik

Donnerstag, 23.06.2011

11.00 - 13.00 Uhr Mittagstisch

Montag, 27.06.2011

13.00 Uhr Gesundheitsvortrag mit Hr. Lobert von der Rosenapotheke

Dienstag, 28.06.2011

10.00 Uhr Busfahrt nach Rothersdorf zum Holländischen Trachtenfest

Mittwoch, 29.06.201111.00 - 13.00 Uhr Mittagstisch
13.00 Uhr Altersgerechte Gymnastik**Donnerstag, 30.06.2011**

11.00 - 13.00 Uhr Mittagstisch

Bei Rückfragen bitte bei Frau Tiesler melden unter Tel. 036424/52967.**Deutsches Rotes Kreuz****Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.****Frauenbegegnungsstätte**Rudolstädter Straße 22a
07768 Kahla
Tel.: 036424 52957**Öffnungszeiten**

Montag	08.30 Uhr - 12.30 Uhr
Dienstag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr und 12.30 Uhr - 15.30 Uhr
Mittwoch	08.30 Uhr - 12.30 Uhr
Donnerstag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr und 12.30 Uhr - 16.30 Uhr
Freitag	08.30 Uhr - 12.30 Uhr

Die Frauenbegegnungsstätte trägt dem sozialen Anliegen - Hilfe zur Selbsthilfe - Rechnung. Sie ist für alle Interessenten ein Treffpunkt, wo Ihnen u. a. die Möglichkeit eingeräumt wird:

- sich Rat zu holen
- Erfahrungen auszutauschen und über Probleme zu sprechen
- eigene Interessen neu zu entdecken oder einfach nur mit anderen Menschen zu reden
- entsprechend unseren Veranstaltungsplan die Freizeit zu gestalten

Wir geben Hilfeleistungen:

- beim Verfassen von Bewerbungen und Lebensläufen
- beim Ausfüllen von Formularen
 - ALG I und ALG II
 - Sozialhilfeanträge
 - Wohngeldanträge
 - Rentenanträge
- bei Kontaktaufnahme mit Ämtern und Behörden
- bei Fragen des täglichen Lebens alle Bereiche betreffend, auch in Konfliktsituationen

Weiterhin bieten wir Hausaufgabenhilfe und Kinderbetreuung an sowie Spiel- und Bastelnachmittage.

Selbstverständlich werden alle Fragen und Probleme **vertraulich** behandelt!**Veranstaltungsplan****vom 30.05.2011 bis 10.06.2011****Montag, 30.05.11 und 06.06.11**

08.30 Uhr Frauentreff

Dienstag, 31.05.11 und 07.06.1109.00 Uhr Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
09.00 Uhr Handarbeitszirkel / Malzirkel
12.00 Uhr Bastelnachmittag
Formularhilfe nach Vereinbarung**Mittwoch, 01.06.11 und 08.06.11**

08.30 Uhr Hilfe zur Selbsthilfe - Beratung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Donnerstag, 02.06.11 und 09.06.1109.00 Uhr Kreativzirkel
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr LRA/SHK Gesundheitsamt Stadtroda
Sprechstunde Sozialpsychiatrischer Dienst
14.00 Uhr Treffen der Selbsthilfegruppe für seelisch Kranke anschließend Frauencafe**Freitag, 03.06.11 und 10.06.11**

08.30 Uhr Hilfe zur Selbsthilfe - Beratung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Formularhilfe möglichst nach Vereinbarung.

Wir übernehmen auch Kinderbetreuung, damit die Muttis Arztbesuche wahrnehmen können und mehr Zeit für ihre Besorgungen haben. (bitte telefonisch anmelden)

Die Räume unserer Begegnungsstätte können Sie für Familienfeiern und ähnliche Anlässe mieten.

DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Ortsgruppe Kahla e.V.**Rettungsschwimmer für Freibad Kahla kurzfristig gesucht**

Wir suchen noch dringend zur Verstärkung unseres DLRG Rettungsschwimmerteams Rettungsschwimmer mit DRSA Silber zur Unterstützung der Fachkräfte der Jenaer Freizeit- und Bädergesellschaft bei der Absicherung des Badebetriebes/des Wasserrettungs-Dienstes im Freibad Kahla. Interessierte Rettungsschwimmer melden sich bitte bei Marco Kurze, Leiter Ausbildung/Technik der DLRG - OG Kahla (036 424 - 68 96 50).

Wir wünschen allen kleinen und großen Badegästen und uns einen guten Start, angenehme, erholsame und unfallfreie Stunden in der Freibadsaison 2011 in unserem schönen Freibad Kahla,

wenn es wieder heißt:

DLRG - Freie Zeit in Sicherheit.

Ihre Ortsgruppe der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Kahla e.V.

Stephanie Kurze und Tina Frauendorf - KursleiterInnen Frühschwimmer-Ausbildung

Schüler- und Jugend-Treff JC SCREEN

Hermann Koch Str. 12, Kahla
Tel 036424 - 78 412 / Fax 78 413
e-mail jc -screen@awo-shk.de

Freizeit-, Beratungs- und Hilfeangebote**für Schüler und Jugendliche****Öffnungszeiten**

mo	14.30 - 20.00* Uhr
di	15.00 - 20.00* Uhr
mi+do	14.30 - 20.00/21.00* Uhr
fr	15.00 - 20.00/22.00* Uhr

* je nach Situation/Aktion geöffnet
in Zusammenarbeit mit unserem SCREEN Clubteam des OJW - OrtsJugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Kahla.

Freizeit, Langeweile muss nicht sein, Freunde treffen, Mitmachen - ab in den JC SCREEN, Freizeitmöglichkeiten und Aktionen warten auf Euch kommt zu uns in den SCREEN und nutzt die kostenlosen

Freizeitangebote**(keine Clubmitgliedschaft, -gebühr, Eintritt frei !!!)**

Tischtennis, Streetball, Billard, Kicker, Dart, Playstation, Computerspiele, jede Menge andere Spiele, Internet-Surfen, Lese-Ecke z.B. BRAVO, Mugge, CD-TV-Video-DVD,

Unsere Aktionen in der SCREEN- Woche

dienstags,

16.30 Uhr 2 Stunden Fuß-/Volleyball/Ballsiele
Sporthalle Leuchtenburg Gymnasium
Saubere Hallenschuhe mitbringen.

Momentan haben wir für Euch einen tollen Coach, der ein breites Spieleangebot mit Fitness- und Spaßfaktor für Euch mitbringt.



Jedoch ist es wichtig, dass ihr alle ein extra 2. Paar saubere Hallenturnschuhe mit abriebfester o. heller Sohle mitbringt und nicht Eure Sportschuhe, die Ihr auf der Strasse benutzt.

donnerstags,

17.30 Gemeinsame Abendbrotaktion
„preiswert und gesund“
zubereiten und essen in Zusammenarbeit mit dem Täglichen Brotinsel e.V.

freitags,

freier Spiele- oder Freizeitabend nach Eueren Wünschen, geplante oder spontane Aktionen
Ihr habt die Wahl - - vieles ist möglich - sprecht mit uns - macht bitte Euere Vorschläge.

Achtung! Gilt immer - SCREEN sucht und braucht Ideen, Vorschläge und Tipp's von Euch für Freizeitprojekte. Wir warten auf Euch und weitere Meinungen und Vorstellungen, was für Euch im SCREEN laufen soll. Danke.

Aktionen, Veranstaltungen demnächst bei/mit uns

Freitags-Mitternachts-Volleyball-Spiel

der Jugendmannschaften 22 - 01 Uhr
(+ ? mal `ne Runde Sitzvolleyball?)

Freitag, 27. Mai 2011; ab 21:00 Uhr Treff im SCREEN

Sporthalle Leuchtenburg- Gymnasium
- Bedingung: richtig saubere Turnschuhe

Auf die Bälle fertig los!

Es ist an der Zeit etwas zu bewegen! Der Jugendclub SCREEN in Kahla beginnt damit am 27.05.2011 um 21.30 Uhr. Dies ist der Aufruf für alle Volleyballfans, sich frühzeitig bei uns zu melden, um dieses Sporterlebnis nicht zu verpassen.

Das Spiel findet in der Sporthalle des Leuchtenburggymnasiums, in der Schulstraße 8 in 07768 Kahla statt. Als Dankeschön möchten wir der Volleyball AG des Gymnasiums einen neuen Ball spendieren, aus diesem Grund bitten wir alle aktiven Teilnehmern um einen Förderbeitrag von 1 EUR.

Interessenten und Mitorganisatoren melden sich bitte im Club.



Ariane Barth- Projektorganisatorin

Vielen Dank an

- unseren Clubsportaktion Coach Christian, der ehrenamtlich unsere Teilnehmer der Clubsportaktion dienstags von 16.30 bis 18 Uhr in der Sporthalle des Gymnasiums betreut

Wir suchen ...

- für unser zukünftige Trommelstunden-Projekt eine/n oder mehrere ehrenamtliche Anleiter/Kursleiter

Wir bieten ...

Auftrittsmöglichkeiten für Newcomer- / Nachwuchsbands und Tanz-, Theatergruppen

Raum für Projekte, Vorträge außerhalb der Schule, Feiern, Feten, Party's für Schulklassen, Vereine, Teams und Familien

Nachrichten/Informationen

JC SCREEN Clubteam / AWO Ortsjugendwerk

nächster Mitgliedertreff

- siehe bitte aktuellen Aushang

Bis bald im JC SCREEN - Euerm Freizeit-Treff - für Schüler und Jugendliche - offen für Freizeit, Projekte, Gespräche, Probleme und Hilfe

Wenn Ihr mal große Sorgen, Kummer oder Probleme habt und uns nicht erreicht, nutzt das kostenfreie Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche nur in Krisensituationen
0800 008 008 0!

Sportnachrichten

Klarer Sieg mit Bahnrekorden beim Freundschaftsturnier

Das Freundschaftsturnier „In den Mai“ war nach 1-jähriger Pause wieder ein voller Erfolg. Insgesamt 6 Mannschaften aus Thüringen beteiligten sich am Wettkampf, der sehr guten Kegelsport bot. Sieger wurde der Pokalverteidiger und Gastgeber, die 1. Mannschaft des SV 19010 Kahla. Dabei wurde mit 2633 Holz ein neuer hervorragender Bahnrekord über 6 x 100 Wurf aufgestellt. Wesentlichen Anteil daran hatte Toralf Köhler, der mit 488 Holz als Tagesbester einen neuen Einzelbahnrekord über 100 Wurf aufstellte. Aber auch D. Stops mit sehr guten 459 Holz und St. Nitz als Gastspieler vom SV Orlamünde mit 446 Holz trugen zum Sehr guten Mannschaftsresultat bei. Besonders letzterer empfahl sich mit seiner Leistung für die Kahlaer Mannschaft. Die weiteren Plazierungen waren hart umkämpft. Platz 2 belegte der Schöndorfer SV 1949 Weimar mit 2440 Holz knapp vor dem SKV Ronneburg mit 2439 Holz. Platz 4 ging an die 2. Mannschaft des SV 1910 Kahla mit 2403 Holz vor Fortuna Oberroßla mit 2392 Holz. Etwas abgeschlagen auf dem 6. Platz landete die Mannschaft von Lok Großheringen mit 2243 Holz, die aber in ihren Reihen den besten Gästekegler hatten. Mit sehr guten 452 Holz erreichte der Sportfreund Rubin Platz 3 in der Einzelwertung.

Am Ende des freundschaftlichen Turniers wurde noch gemütlich gefeiert und das Versprechen abgegeben, im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein. Ein Dankeschön geht vom Veranstalter an die Fa. Griessson de Beukelaer, Werk Kahla, für ihre Unterstützung und an „unsere“ Sabine, die sich um die Versorgung während des Turnieres kümmerte.

Die Fotos zeigen Eindrücke während des Wettkampfes, u.a. den neuen Bahnrekordhalter T. Köhler bei seinem Wettkampf sowie die interessierten Zuschauer auf der Kegelbahn „Im Rosengarten“.





Veranstaltung die ihres Gleichen sucht

Erneutes Freundschaftsspiel der alten Hasen



Am Freitag, dem 06.05.11 trafen sich die Akteure der früheren dritten Mannschaft des SV 1910 Kahla zum Rückspiel gegen Orlamünde auf dem Kahlaer Sportplatz. Wiederum waren viele damalige Sportfreunde der Einladung unter den Dohlenstein gefolgt, sodass Kahla gut und gerne zwei Mannschaften hätte zusammenstellen können.

Noch aus dem Hinspiel war bekannt, dass die alten Herren des SV Orlamünde nicht zu unterschätzen sind. Sie treffen sich regelmäßig zum leichten Training, was beim 2:2 im September des vergangenen Jahres auch zu sehen war. Im Gegensatz dazu, war die frühere dritte Mannschaft des SV 1910 Kahla nur vereinzelt mit noch Aktiven bestückt. Allerdings wurde das Team von Cheftrainer Holger Weise nach gutem altem Geheimrezept, mit dem man damals die größten Erfolge feierte, aufgestellt. Beste Voraussetzungen also, für ein packendes Derby, was bei herrlichem Fussballwetter stattfinden sollte.

Die unerwartet zahlreichen Zuschauer sahen ein lange Zeit ausgeglichenes Spiel, was letztendlich nur der gewinnen konnte, der das erste Tor erzielte. Bis über die Halbzeit hinaus stand es 0:0. In der 57. Spielminute schließlich gelang dem Orlamünder M. Wölfel der 1:0 Siegtreffer.

Ging dieses Spiel zwar mit einer Niederlage für Kahlas damalige Dritte zu Ende, so blieb es doch eine fair geführte, muntere Partie mit viel Spaß und kurzzeitig aufblitzender technischer Raffinesse.

Nach anfänglichen Organisationsschwierigkeiten, hervorgerufen durch eine „zuviel-köpfige Organisationscrew“, begann dann auch die Versorgung des leiblichen Wohls für Zuschauer und Spieler. Ein unerwartet hoher Andrang brachte die „3 aus der Hütte“ ganz schön ins Schwitzen und ließ die Vorräte schnell zur Neige gehen. Doch dank der sehr kundenfreundlichen Öffnungszeiten eines Supermarktes in Kahla war auch das für die Männer vom Catering kein Problem.

So saßen die alten Strategen beider Teams noch lang bei Bier und Wurst zusammen und tauschten sich über Neuigkeiten und gemeinsam Erlebtes aus. Die letzten Gäste begrüßten noch gemeinsam den neuen Tag und als schließlich Alles komplett aufgebraucht war, gingen auch sie zufrieden und vergnügt nach Hause.

Alles in Allem bleibt wieder mal eine tolle Veranstaltung mit viel Spaß und Heiterkeit sowie erstklassigem Fussball unterm Dohlenstein in den Köpfen der Spieler und Zuschauer zurück. Fassen wir es kurz: „ So ne Veranstaltung fetzt einfach!“

Ein Teil des Erlöses, welcher sich aus dem Verkauf von Speis und Trank ergab, wird von den Organisatoren an die Nachwuchsabteilung des SV 1910 Kahla gespendet. (Dabei wird besonders darauf geachtet, dass dieser auch dort ankommt.) Auch einen Überraschungsgast konnte man an diesem Abend auf dem Sportplatz antreffen. Viele Grüße von allen Akteuren gehen nochmals an den langjährigen Wirt des Sportcasinos, Blumensteins Gunther.

Sonstige Mitteilungen

Sommerferiencamps

vom 10.07. bis 20.8.2011 -
jeweils 6 Tage ohne Eltern

„all inclusive“ - ab 175 EUR

Spannende Erlebniswochen mit unterschiedlichen Themen:

- **Abenteuerwochen** (7 bis 13 Jahre): Freizeitpark Plohn, Erlebnisbad, Kino, Kegeln, Disco, Lagerfeuer, Karibische Nacht, Spiel & Sport,...
- **Sportwoche** (8 bis 13 Jahre): Freizeitpark Plohn, Fahrradtouren, Erlebnisbad, Inline Skaten, Badminton, Fußball, Tischtennis, Kino, Disco, Lagerfeuer,...
- **Fußballcamps** (8 bis 15 Jahre): „Trainieren wie die Profis“ - qualifiziertes Training, Besuch eines Fußballspiels, DFB- Fußballabzeichen, Fußballgolf, Fußballtennis & Rahmenprogramm
- **Ferienspecial** (13 bis 16 Jahre): Belantis, Kino, Erlebnisbad, Disco, attraktives Sport - und Abendprogramm,...

Alle Informationen zu den Programmen und Anmeldung unter

www.gruene-schule-grenzenlos.de

Tel: 037320/8017-0

Email: ferien@gruene-schule-grenzenlos.de

Schülertreffen des Jahrganges 1946 - 1947 und Goldene Konfirmation



Bild: Fotostudio Preuß

Mit Spannung auf den 14.05.2011 erwarteten wir alle diesen Tag. Viele ehemaligen Mitschülerinnen und Mitschüler hatten sich über Jahrzehnte nicht mehr gesehen. Bei den vorangegangenen Schülertreffen waren ja auch nicht immer alle anwesend. Wir trafen uns am Rosengarten und nach den herzlichen Begrüßungen freuten sich alle auf interessante Gespräche. Dieser Tag kann als gelungen eingestuft werden. Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken im Rosengarten folgte der Besuch der Stadtkirche mit beeindruckenden Worten des Herrn Pfarrer Matthias Schubert und dem Heiligen Abendmahl. Der anschließende kleine Stadtrundgang durch die Kahlaer Altstadt vervollständigte das Nachmittagsprogramm. Die Familie Lisa und Gunter Dietrich mit ihrem Personal bereicherten den Abend mit einem ausgezeichneten Buffet und einer guten Betreuung an den Tischen. Unser Dank gilt aber auch dem „Kahlschen Vorbereitungsausschuss“ mit Rubrecht Skoczowsky, Ingrid Sauerwald, Brigitte

Ludwig, Anita Kaiser und Helga Klug. Die Gesprächsrunden waren herzlich und es wurde viel gelacht. Wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen in unserer Heimatstadt Kahla in 2 Jahren und möchten all denen nochmals Dank sagen, die durch ihr Mitwirken zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben.
Der ehemalige Schüler der Klasse 8a
Gert Grübel



Impressum:

Kahlaer Nachrichten
Amtsblatt der Stadt Kahla

Herausgeber: Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla
 Telefon: 03 64 24 / 77-0
Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
 In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,
 Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:
 der Bürgermeister der Stadt Kahla, Bernd Leube
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Andreas Barschtipan – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: vierzehntägig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Anzeigenteil



Wandern und Bier...
kriegst Du hier!
 Viele hilfreiche Tipps und Links finden Sie unter:
www.ebook.wittich.de

Besiegen Sie Ihren Hunger! – Anzeige –
Sättigungskapseln vom Apotheker empfohlen

Fast jeder kennt es: der ärgste Feind jeder Diät oder Abnehmkur ist ganz eindeutig der Hunger! Wie viele Diäten haben Sie schon abgebrochen, weil der Magen knurrt und man schlechte Laune bekommt?



Qualität made in Germany. CE 0197

Genau dieser Frage haben wir uns von Lopa MED intensiv gewidmet und nun das optimale Produkt genau für Sie entwickelt: die **Lopa MED Sättigungskapseln!** Das Geheimnis liegt in den indischen Flohsamenschalen: Diese quellen im Magen auf das 40-fache ihres Volumens auf.

Eine Ideale Voraussetzung für das Durchhalten jeder Diät oder Abnehmkur.

Jetzt in Ihrer Apotheke
 PZN-7772987



Sättigungskapseln
 Medizinprodukt, 120 Kapseln **39,95 €**

So gelingt es, dass Ihr Magen schnell und kalorienarm gefüllt und der Hunger gestillt wird.



Suchen Sie Ruhe und Erholung in Tirol?

Dann kommen Sie ins Haus Huber in Oberperfuß. Wir bieten Ihnen sehr schöne Zimmer mit fließend Kalt- und Warmwasser, Balkon, Dusche, Gästeküche, Aufenthaltsraum, Sonnenterrasse, Gartenhaus und eine Ferienwohnung für 4 Personen mit allem Komfort. Alles in sehr schöner, ruhiger Lage, 14 km westlich von Innsbruck.
Zimmerpreis inkl. sehr gutem Frühstück nur € 20,-/pro P.
 Ferienwohnung nach Vereinbarung.

Veronika Huber, Oberperfuß/Tirol, Wiesgasse 6
Rufen Sie bitte an! Tel./Fax 00 43 / 52 32 / 8 17 77
 oder schreiben Sie uns: gaestehaus_huber@aon.at

Gartenzeit ist Schneckenzeit –Anzeige–

Vorbeugen im Frühjahr schützt Pflanzen im Sommer

Gartenfreunde kennen dieses Szenario nur zu gut: Wo am Vorabend noch ein erntereifer Salat stand, finden sich am nächsten Morgen nur noch traurige Überreste und jede Menge Spuren von Schleim, die eindeutig auf Nacktschnecken als die nächtlichen Täter hinweisen. So weit sollte es jedoch erst gar nicht kommen. Deshalb gilt es, bereits im Frühjahr Maßnahmen zu ergreifen, damit Pflanzen im Sommer weitestgehend vor Schneckenfraß geschützt sind.



Mit Verbotsschildern allein sind Nacktschnecken nicht zu stoppen. Wenn sie – wie in den Vorjahren – zudem in Massen auftreten, können Pflanzen nur noch durch den Einsatz von metaldehydhaltigem Schneckenkorn wie beispielsweise von Celfalor, Compo, Ectisso oder Bayer vor Fraßschäden geschützt werden.
 pra-Foto: Lonza

Experten empfehlen, den Boden im Frühjahr häufiger zu bearbeiten, damit Hohlräume, die Nacktschnecken tagsüber als Versteck aufsuchen, zerstört werden. Auch Bretter, Steine, Blumentöpfe und abgestorbene Pflanzenteile dienen Schnecken als Unterschlupf und sollten deshalb aus dem Garten entfernt werden. Wer nicht täglich absammeln will,

kann Schneckenzäune aufstellen, in deren Innern die noch vorhandenen Schnecken aber gleichzeitig bekämpft werden müssen.

Dies kann mit Schneckenkorn mit dem Wirkstoff Metaldehyd erfolgen, das sich seit Jahrzehnten bestens zur Bekämpfung und auch zur Fernhaltung von Nacktschnecken aus Nachbargrundstücken bewährt hat.

Metaldehyd ist ein schnecken-spezifischer Wirkstoff und wirkt nur gegen Schnecken, so dass für Nützlinge des Gartens wie Regenwürmer, Laufkäfer, Igel, Kröten und Vögel keine Gefahr ausgeht. Der seit Jahrzehnten bewährte Wirkstoff belastet auch den Boden nicht, da er von Bodenorganismen biologisch abgebaut wird. Nicht zuletzt trägt die gute Wirkung von Metaldehyd dazu bei, dass bereits 40 bis 50 Körner pro Quadratmeter für einen sicheren Bekämpfungserfolg ausreichen, so dass die Bekämpfungsaktion im Vergleich mit anderen Wirkstoffen insgesamt auch sehr kostengünstig ist.

Und wann werben Sie?
 Am besten gleich –
 ehe es einer vor Ihnen tut:
Tel.: 0 36 77-20 50-0



Online-Anzeigen-System

AZweb

Bequem Anzeigen online ... • gestalten • schalten

Mehr Service, mehr Ideen, mehr Anzeigenvorlagen, mehr für Sie!

Gehen Sie auf www.wittich.de und entdecken die vielen Möglichkeiten. Ob eine private Kleinanzeige oder Familienanzeige, es gibt für jeden Anlass die passende Vorlage.

Oder Sie werden selbst zum Gestalter und lassen Ihrer Kreativität freien Lauf!

Ihr Wittich-Team



Werbung bringt Erfolg



Anstoß zum Frieden.

Unterstützen Sie unsere weltweite Friedensarbeit mit Ihrer Spende!

www.anstoss-zum-frieden.de

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
Werner-Hilpert-Straße 2
34112 Kassel

Telefon: 0561-7009-0

Spendenkonto: 4300 603
Postbank Frankfurt:
BLZ 500 100 60

Allergopret® protect – Der natürliche Pollen-Stop

Pflanzenstarker Schutzfilm stoppt den Heuschnupfen bevor er entsteht

Die Nase läuft, die Augen jucken: Pollenallergiker kennen diese quälenden Symptome gut, die jedes Jahr pünktlich zu Frühjahrsbeginn auftreten. „Seit Jahren leide ich unter heftigem Heuschnupfen, besonders Birke und Gräser machen mir zu schaffen“ klagt Kerstin Schuster. „Mein Apotheker hat mir nun Allergopret® protect empfohlen – es ist neu und funktioniert anders, als alles, was ich bisher ausprobiert habe“, erklärt sie.

Allergopret® protect Puder-Spray schützt schnell, sicher und natürlich vor den Pollen, den Auslösern des allergischen Schnupfens. Es wirkt bereits innerhalb von Minuten nach dem Einsprühen in die Nase. Der mikrofeine Puder aus dem pflanzlichen Zellwandbaustein Cellulose bildet auf der Nasenschleimhaut einen hauchdünnen



fotolia.com/© Patrizia Tilly

Schutzfilm. So wird der direkte Kontakt mit den Pollen verhindert. Allergopret® protect ist damit vielen anderen Heuschnupfenmitteln einen Schritt voraus, denn es wirkt bereits, bevor die allergische Reaktion ausgelöst wird.

„Ich verwende Allergopret® protect gleich morgens, bevor ich aus dem Haus gehe und pollenbelasteter Luft ausgesetzt bin und sprühe über den Tag bei Be-

darf nach. Ein zusätzlicher Sprühstoß abends hilft mir, dass ich besser durchschlafen kann“, berichtet die junge Frau. Entscheidend für das Wirkprinzip des einzigartigen Puder-Sprays ist, dass der Schutzfilm in der Nase erhalten bleibt. Bei regelmäßiger Anwendung entstehen so die typischen Allergiesymptome wie Triftnase und juckende Augen erst gar nicht.

Allergopret® protect greift nicht in den Stoffwechsel ein, kann also auch nicht müde machen und ist schon für Kinder ab 6 Jahren geeignet. Außerdem kann es über einen längeren Zeitraum angewendet und problemlos mit anderen Heuschnupfenmitteln kombiniert werden.

Kerstin Schuster schwärmt: „Mit Allergopret® protect macht der Frühling wieder Spaß!“

– Anzeige –

Pflanzliche Hilfe bei Blasenentzündung und Reizblase: Canephron® N

Blasenentzündungen und die sogenannte Reizblase sind für viele Menschen ein Tabuthema, gleichzeitig jedoch ein häufiges Problem – vor allem für Frauen. Etwa die Hälfte der Frauen hat einmal im Leben eine Blasenentzündung, 30% davon leiden unter wiederkehrenden Infekten.

Eine von ihnen ist Paula Sommer, eine junge aktive Frau, die in den letzten Monaten wiederholt mit Blasenentzündungen zu kämpfen hatte. „Beim Wasserlassen verspüre ich starkes Brennen, ich muss häufig und plötzlich zur Toilette und habe Krämpfe im Unterleib“, klagt sie. Obwohl ihr Arzt ihr zur Behandlung der akuten Erkrankung Antibiotika verschrieben hatte, sind die Symptome innerhalb weniger Monate erneut aufgetreten. „Meine beste Freundin Carolin hat mir dann Canephron® N empfohlen, ein pflanzliches rezeptfreies Präparat, das ihr geholfen hat, ihre Blasenentzündungen in den Griff zu bekommen“, erzählt Paula Sommer.



Die pflanzliche Dreierkombination aus Liebstöckelwurzel, Tausendgüldenkraut und Rosmarinblättern wirkt durchspülend, krampflösend, anti-entzündlich und antibakteriell und wirkt so gegen Harnwegsbeschwerden. Durch seine kombinierten Eigenschaften hemmt Canephron® N die Entzündung, entspannt die gereizte Blase und unterstützt die Nierenfunktion.

Weitere Informationen finden Sie unter www.canephron.de

Canephron® N Dragees
Anwendungsgebiete: Traditionell angewendet zur unterstützenden Behandlung und zur Ergänzung spezifischer Maßnahmen bei leichten Beschwerden im Rahmen von entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege; zur Durchspülung der Harnwege zur Verminderung der Ablagerung von Nierengrieß. Hinweis: Canephron N ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel, das ausschließlich aufgrund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Canephron N Dragees enthalten Glucose, Saccharose (Zucker) und Lactose. Nur in der Apotheke erhältlich. BIONORICA SE, 92308 Neumarkt; Mitvertrieb: PLANTAMED Arzneimittel GmbH, 92308 Neumarkt Stand: 3/2010

Gratis Ratgeber anfordern:

- Blasenentzündung
- Reizblase

Bionorica SE, Kundeninfoservice,
Postfach 1851, 92308 Neumarkt
Absender:

– Anzeige –

Dachdeckerei Hofmann

Inhaber: Dachdeckermeister Daniel Hofmann

**Ihr Meisterbetrieb für:**

- Dachdeckungen aller Art
- Eindeckung von Ziegelkehlen
- Dachklempnerarbeiten
- Holzbau und Zimmerei

Töpfergasse 7b
07768 Kahla
Tel./Fax: 036424/ 82344
Mobil: 0170/ 3108847
e-mail:
dachdeckerei.hofmann@web.de

Die Unternehmensberater
für den privaten Haushalt.

Kanzlei Stefan Lindner
Karl-Liebkecht-Platz 1, 07768 Kahla
Telefon 036424 766090, Telefax 036424 766099
Mobil 0151 11646611
stefan.lindner@telis-finanz.de
www.telis-finanz.de



Lassen auch Sie sich mit dem TÜV-zertifizierten
TELIS-System® professionell beraten.



TELIS FINANZ®
Aktiengesellschaft

✓ Aktuell ✓ Erfolgreich ✓ Informativ **Ihr Mitteilungsblatt**

Kommt einfach riesig!

Familienanzeigen selbst gestalten

Sie finden uns unter

www.wittich.de**Unser Reisetipp:****AIDA im Dreierpack**

Folgen Sie dem schönsten Lächeln der Meere und entdecken Sie jeden Tag eine neue Welt voller wunderbarer Möglichkeiten! ...

So lautet die Überschrift unserer Werbung (siehe Rückseite). Eine treffende Beschreibung des AIDA-„Feelings“, aber: wer noch nicht dabei war, weiß nicht, wovon wir reden. Das erste Schiff, die AIDAcara, lief 1996 vom Stapel, die AIDA luna 2009 und bis 2012 wird die Flotte 12 Schiffe umfassen. Letztes Jahr begrüßte man den 1,5-millionsten Passagier an Bord, 2010 sind 4800 Mitarbeiter im Team und 2012 werden es ca. 6000 sein. Eine Erfolgsstory ohne Ende: Selbst die Meyers Werft in Papenburg als „Geburtsheifer“ ist zum touristischen Anziehungspunkt geworden. Gäste, die sich zum 10. oder 20. Mal ein Stelldichein auf einem der Kussmundschiffe geben, sind keine Seltenheit.

Warum ist das so und was macht die besondere Faszination Clubschiff aus? Am Anfang stand die Idee vom Urlaub auf See jenseits der klassischen Kreuzfahrt ganz ohne Traditionen und Konventionen. Aktiv und leger zugleich sollte das Reisen auf dem Clubschiff sein: ein absolutes Novum für den Seereisenmarkt.

Heute ist AIDA Cruises nach Passagier- und Umsatzzahlen die Nummer Eins in Deutschland, denn hier werden ständig neue und außergewöhnliche Akzente für Urlaub auf dem Meer gesetzt.

Karibik, Kanaren (2012!) oder kreuzen vor der Nordseeküste bis zum Mittelmeer: Einmal AIDA und dann wieder, immer wieder.

Übrigens: Das Durchschnittsalter auf den AIDAs ist ca. 46 Jahre und Jugendliche bis 24 Jahre (!) erhalten 35% Rabatt; **Familien zahlen für einen AIDA-Turn weniger als an Land:** Kinder (bis 15 J.) gratis und Jugendliche (bis 24 J.) kosten nur 200,- bzw. 300,- € Festpreis in der Kabine der Eltern.

Warten Sie nicht zu lange - die besten Kabinen sind zuerst weg und unsere „Knallerpreise“ gibt's nur im begrenzten Gruppenkontingent!

Lassen Sie sich von AIDA inspirieren! Genießen Sie eine Großzügigkeit und Weite, die sich so gut anfühlt und so schwer in Worte fassen lässt!

Also: Leinen los! Folgen Sie dem schönsten Lächeln der Meere ... und wir lächeln mit!

Achtung: Schnelles Buchen wird belohnt!

Gegen Vorlage dieses Artikels erhalten Sie einen Marco Polo Reiseführer Ihrer Wahl!

**REISEBÜRO NAH UND FERN**

August-Bebel-Str. 9, 99444 Blankenhain

Gratis-Hotline 0800 57 11 11 1 oder urlaub.nahundfern.eu**Überzogene Tankgebühren Dreiste Autovermieter zocken ab**

-Anzeige-

Mietwagenvermittler im Internet verlangen immer häufiger überhöhte Tankpauschalen für Mietautos. Auf diesen unerfreulichen Trend weist der ADAC hin. Entweder werden völlig überzogene Tankgebühren berechnet



Vorsicht vor überhöhten Tankpauschalen für Mietautos

oder die Kunden müssen für den ersten Tankinhalt viel zu viel Geld bezahlen. Der Preisunterschied kann laut Erkenntnissen des Automobilclubs gegenüber einer normalen Betankung durchaus bis zu 40 Prozent betragen. Zudem kann der Tank in den meisten Fällen nie komplett leer gefahren werden.

Deshalb sollten Touristen sich vor vermeintlichen Schnäppchen bei Lokalanbietern im Ausland hüten. „Wir empfehlen, Mietwagen im Ausland von Deutschland aus zu buchen und dabei die Preise und

Leistungen in Ruhe sowie gründlich zu prüfen“, betont Franz Frank, Geschäftsführer der ADAC Autovermietung und führt aus: „Es ist immer ratsam, die enthaltenen Leistungen auf versteckte Kosten hin zu prüfen.“

Außerdem ist der Sicherheitszustand des Wagens vor Fahrtbeginn zu überprüfen. Werden schon vor der Fahrt Mängel am Fahrzeug festgestellt, sollte der Mieter dies unverzüglich dem Vermieter melden und schriftlich festhalten.

Das komplette Angebot der ADAC Autovermietung ist unter www.adac.de/autovermietung ersichtlich. ADAC Mitglieder erhalten exklusive Rabatte auf die Originalpreise der Vermieter.

Gut geschützt beim Rechtsstreit**ADAC-Verkehrs-Rechtsschutz ist fair und schnell**

- Anzeige -

Wer jetzt mit dem Auto in den Urlaub fährt, sollte einen Verkehrsrechtsschutz in der Tasche haben – denn im Ausland können Verkehrsunfälle und Rechtsstreitigkeiten sehr kostspielig werden. Zudem können seit Oktober 2010 Bußgelder über 70 Euro aus den anderen EU-Ländern auch in Deutschland vollstreckt werden.



Alle paar Minuten passiert auf den deutschen Straßen ein Verkehrsunfall und in vielen Fällen wird aus einem Bagatellschaden ein teurer Rechtsstreit. Landet man vor Gericht, weil die gegnerische Versicherung sich weigert, Schmerzensgeld, die Kosten für die Werkstatt oder den Mietwagen zu erstatten, übernimmt der Verkehrsrechtsschutz. Er ist für die Durchsetzung der eigenen Rechte unverzichtbar –

denn nicht immer läuft die Schadenregulierung problemlos.

Im Falle eines Rechtsschutzfalles reguliert der ADAC-Verkehrs-Rechtsschutz besonders verbraucherfreundlich, das zeigt eine Untersuchung des Hamburger Psephos-Instituts – 900 Verkehrsrechtsexperten haben bestätigt, dass Autofahrer hier fair und schnell betreut werden.

Der Vertrag kann in allen ADAC Geschäftsstellen, im Internet über www.adac.de/rechtsschutz oder unter der Telefonnummer 0 180 5 10 11 12 (14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz; max. 42 Cent/Min. aus deutschen Mobilfunknetzen) abgeschlossen werden.

Der Anrufbus

- Krankentransport
- Flughafentransfer
- Fahrten zu allen Anlässen

Wir bieten Ihnen unseren komfortablen Transportservice!

R. DÖLITSCH 01 73 / 3 62 10 00
 Omnibusbetrieb Kahla, Oberbachweg 13
 Tel. 03 64 24 / 2 23 21

Sieber® Bestattungen OHG 

von preiswert bis anspruchsvoll - sprechen Sie zuerst mit uns

Unsere langjährigen Mitarbeiter kümmern sich fürsorglich um Sie.

STOP

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen

03944 - 36160

www.WohnmobilcenterAmWasserturm.de

Tag und Nacht erreichbar

Telefon: 03 64 24 - 5 43 52

07768 Kahla · Roßstraße 29

Telefon: 0 36 41 - 44 67 30

07749 Jena · Karl-Liebknecht-Straße 51

MRV Ihr Entsorgungsfachbetrieb in Thüringen

Ankauf von Metallen/Schrott

- Barzahlung nach Tageshöchstpreis
- Entkernung und Demontage
- Containerstellung 7 - 40 m³



www.metallrecycling-veit.de

07646 Bollberg • Im Gewerbepark 1
 Tel. 03 64 28 / 4 06 60 • Fax 03 64 28 / 4 06 61

07749 Jena • Fritz-Winkler-Straße 2a (Hinter Schlachthof)
 Tel. 0 36 41 / 37 63 76

Ankauf: Montag - Freitag 7.00 - 17.00 Uhr

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung?

Ihre Medienberaterin **Marion Claus**

Handy: 01 73 / 5 67 87 43 | Tel.: 03 64 27 - 2 08 66
 Mail: claus-wittich@t-online.de



RECHTSANWÄLTE PANKONIN & PARTNER

PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT

Ralf-Sven Pankonin
 Christine Pankonin - Fachanwältin für Familienrecht
 Nicole Schwuchow - Schwerpunkt Arbeitsrecht

Im Camisch 8 • 07768 Kahla
Telefon 03 64 24 / 78 11 87
 e-mail: info@kanzlei-pankonin.de
 Internet : www.kanzlei-pankonin.de

Bürozeiten: Montag u. Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung



Frühlingsaktion 2011!

Dach, Fassade, Pflaster

ACHTUNG HAUSBESITZER!

Jetzt sanieren, mit dem Konjunkturpaket doppelt sparen!!!
 Mit unseren dicken **Barzahlerrabatten** und bis zu 1200 Euro mit der Steuererklärung vom **Finanzamt wiederholen!!!!**

Einige Preisbeispiele auf 100 m²

Bei uns ist Ihr Dach in guten Händen

Dachumdeckung mit Betondachsteinen	ab 5.150,- Euro
Ultraleichtdach Alu Dachpfanne nur 2 kg pro m ²	ab 6.200,- Euro
Dachfläche mit Bitumenschindeln schwarz/rot	ab 4.535,- Euro

Wir verschönern Ihr Zuhause

Fassadenanstrich inkl. Grundierung	ab 2.650,- Euro
Fassadenputz inkl. Untergründe	ab 4.685,- Euro
Fassadendämmung 10 cm stark Klebesystem	ab 8.400,- Euro

Wir pflastern Ihnen den Hof

50 m² Hof inkl. Unterbau mit Thüringer Rechteck ab 4.850,- Euro

Dachdeckerbetrieb Matern, Zimmerermeister Meißner, Malermeister Reumschüssel, Schreinermeister Koch, Metallbaumeister Eubling

Unsere Beratung und Angebot ist kostenlos und unverbindlich

LBut GmbH – Das Handwerkerhaus,
 Waldstr. 17b, 98693 Ilmenau
Tel.: 03677 - 20 77 36



RESTAURANT EL GRECO

Griechische Spezialitäten



Ein Stück Griechenland in Kahla!

Markt 10
 07768 KAHLA

Tel./Fax: 036424 781046

Öffnungszeiten
 11.00 - 14.30 und 17.30 - 24.00 Uhr
Kein Ruhetag!

Ihr Mitteilungsblatt

- ✓ Aktuell
- ✓ Erfolgreich
- ✓ Informativ

Bauunternehmen Wolfram Schmiedl

Meisterbetrieb



Ihr Fachbetrieb für:

- Sanierung
- Pflasterarbeiten
- Trockenbau und vieles mehr ...
- Um-, Aus- und Neubau
- Tiefbauarbeiten
- Fliesenlegerarbeiten

info@schmiedl-bau.de

Wir machen was draus

07768 Eichenberg/OT Dienstädt Nr. 53 • Tel. 036423 60461 • Fax 60502

REISEBÜRO
NAH UND FERN
unabhängig · individuell · persönlich



Folgen Sie dem schönsten Lächeln der Meere...



15 Tage ab 1099,- €*

12 Tage ab 1099,- €*

AIDAluna

AIDAblu

Route: Dom. Rep. - Tortola - Antigua - Guadeloupe - St. Lucia - Barbados - Tobago - Grenada - Isla Margarita - Bonaire - Curacao - Aruba - Dom. Rep.

Route: Hamburg - Le Havre/Paris - Santander - La Coruña - Lissabon - Cadiz - Barcelona - Mallorca

Termin: 26.11. - 10.12.2011

Termin: 08.10. - 19.10.2011
(Hotelverlängerung möglich)

Unser Leistungspaket:

(ab 15 Personen)

- ☞ Nah und Fern-Reiseleitung (durchgängig!)
- ☞ Nah und Fern-Bustransfer! (35,-/45,- € pPst.)
- ☞ Nah und Fern-Überraschungsgeschenk!

"Atlantik pur"



AIDA Leistungspaket:

- ☞ Deutsch als Bordsprache
- ☞ Vollpension inklusive Tischgetränke
- ☞ Trinkgelder inklusive
- ☞ Spitzenentertainment, Sport u. Wellness
- ☞ Kids Club u. KidsOnly - Mahlzeiten
- ☞ Festpreise: - Kinder (- 15 J.): 0,- €
- (3./4. Bett d.Kab.) - Jugendliche (- 24 J.): 200,-/300,- €
- Erwachsene: 300,-/400,- €
- ☞ Einzelbelegungs-Zuschlag: 70 %
- ☞ Zubuchbar: Flug, inkl. Hafentransfer

12 Tage ab 1099,- €*

AIDAblu

Route: Gran-Canaria - Teneriffa - Madeira - Portugal - Cadiz - Malaga - Tanger - Casablanca - Lanzerote - Gran Canaria

Termin: 23.03. - 02.04.2012
(Hotelverlängerung möglich)

Kommen Sie mit - Wir sind dabei!

Beratung und Buchung

Reisebüro Nah und Fern · A.-Bebel-Str. 9 · 99444 Blankenhain · Tel.: 036 459 - 413 61 / 414 57 · Fax: -413 63
Kostenlose Hotline: 0800 - 57 11 11 1 · E-mail: urlaub@nahundfern.eu · www.nahundfern.eu